



Friedrich II.

„Auf den Spuren Friedrich des Großen“
in Berlin, Potsdam und im Oderbruch.

Eine Exkursion im 300. Jubiläumsjahr
seiner Geburt

**Schön,
dass Sie gekommen sind.**

Ihr
Helmut Sprang

Friedrich II.



Warum eine Exkursion zur Geschichte?

„Geschichte kann die Menschen eben genauso verderben und in die Irre führen, wie sie ihrem Leben Sinn verleihen und, ja, Spaß machen kann.“

Simon Winder, *Germany, oh Germany*, in seinem Vorwort zu seinem „Ein eigensinniges Geschichtsbuch“, S. 14 (Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg, 3. Aufl. 2011)

Friedrich II.



Warum gerade Friedrich II.?

„Eine andere Geschichte ... habe ich am Schloss Sanssouci erlebt. Da stand ich am Grab Friedrich des Großen, dort, wo er 1991 endlich begraben wurde, wie er es gewünscht hatte, und sah eine Gruppe älterer Deutscher, von denen etliche Tränen in den Augen hatten. ... Dann aber begriff ich ... (den) tiefen Schmerz ... über all die Irrungen und Wirrungen, die die Deutschen im Laufe der Geschichte seit der Zeit Friedrichs bis heute mitgemacht haben. Ganz besonders in der ehemaligen DDR.“

Simon Winder, *Germany, oh Germany*, ebenfalls in seinem Vorwort zu seinem „Ein eigensinniges Geschichtsbuch“, S. 16 (Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg, 3. Aufl. 2011)

Friedrich II.



Friedrich der Große (Friedrich II. von Preußen, auch der „Alte Fritz“ genannt) ist aus der Geschichte Ostfrieslands nicht wegzudenken, war er es doch, der sich im Jahre 1744 eine territoriale Beute aneignete, als der letzte Fürst aus dem Hause Cirksena starb und keine Nachkommen hinterlassen hatte. Im Urbarmachungsedikt aus dem Jahre 1765 erklärte er die Hochmoore in Ostfriesland zum Staatseigentum und erreichte damit die Ansiedlung der sogenannten Moorkolonisten. Zahlreiche Dörfer in Ostfriesland wurden durch sie gegründet. 1778 versuchte Friedrich II., den Ostfriesen das Teetrinken abzugewöhnen. Hier hatte er aber nicht mit dem Widerstand der Ostfriesen gerechnet und gab nach zwei Jahren auf, erlaubte fortan den Genuss des „chinesischen Drachengiftes“, wie er den Tee nannte. Dass die Ostfriesen seine Statue an die Knock verbannt haben, hat damit aber nichts zu tun.

Wahr ist, dass für den Bau des Schlosses Sanssouci „ostfriesisches Tafelsilber“ umgesetzt wurde und sich Friedrich der Große jährlich 40.000 Taler von den Ostfriesen geben ließ, als Entschädigung dafür, dass sie keine Soldaten abstellen mussten.

Die Spuren, die der Preußenkönig hier hinterließ, kann jeder für sich erfahren. Gemeinsam soll uns dagegen die Exkursion auf den Spuren dieses Kriegers, Künstlers und Philosophen an die Stätten seines hauptsächlichen Wirkens führen, somit mehr über „Friedrich den Großen“ zu erfahren und vielleicht auch Handlungsweisen für Ostfriesland besser zu verstehen.

Friedrich II.



Warum gerade Friedrich II. in Ostfriesland?

Aufgabe 5 *Knoch*

Dort steht er als Denkmal, er, der so viel für Ostfriesland getan hat. Den Rücken zur Ems, die hier einen scharfen Knick nach Norden macht, den Blick auf Ostfriesland gerichtet: Friedrich der Große! Ihm gegenüber steht ein weiteres Denkmal, wen stellt es dar (1)? Beide Standbilder schmückten bis 1945 den einstigen Stadtgarten der nahen Hafencity.....(2). Das Siel- und Schöpfwerk übrigens ist mit Abstand das größte und modernste an der Nordseeküste. Sagen Sie uns bitte auch noch, um was es sich bei dem im Hintergrund sichtbaren Bauwerk handelt (3).

1. Den Großen Kurfürsten 1
 2. Emden 1
 3. Leitthurm der Radarantenne ^{feuer} beid- _{seitig der Ems} $\frac{5}{8}$
- Albert Wochmann**
Stadtkameraleiter
Knoch
2971 Wybelsum 19.8.79



Friedrich II.



1751

Friedrich der Große besucht Ostfriesland.

1755

Zweiter Besuch Friedrich des Großen in Ostfriesland.

1765

Urbarmachungsedikt.

<http://www.genealogie-forum.de/ostfrld/geschichte/geschichte08.htm>



Friedrich II.

„Bekanntlich hatte im Sommer d. J. vom 13.—16. Juni Friedrich der Grosse zum ersten Male Ostfriesland einen Besuch abgestattet. Gleich am Abend seiner Ankunft in Emden hatte der König den Direktoren der am 24. Mai 1751 unter dem Vorsitz des Kaufmanns Heinrich Thomas Stuart gestifteten asiatischen Kompagnie Audienz gegeben und ihnen sehr bedeutende Vergünstigungen verliehen. Das erste Schiff der Gesellschaft, der „König von Preussen“, von 36 Kanonen mit 180 Mann Besatzung ging am 21. Februar 1752 von Emden aus nach China unter Segel. Auf dies freudige und verheissungsvolle Ereignis dichtete damals **Derschau** anonym eine begeisterte Ode.“

Jahrbuch der bildenden Kunst und vaterländische Altertümer, Emden 1882, 5. Band, 1. Heft, darin der Aufsatz von Christoph Friedrich von Derschau, der erste preussische Regierungspräsident von Ostfriesland. Von Oberlehrer Dr. Kohlmann in Emden, S. 24



Friedrich II.

„Ein ganz besonderes Interesse gewinnt nun aber das Gedicht noch dadurch, dass es eins der wenigen Erzeugnisse deutscher Poesie gewesen ist, welche dem grossen Friedrich, dem leidenschaftlichen Verehrer altklassischer und französischer Literatur, überhaupt zu Gesichte gekommen und von ihm mit unbeschränktem Lobe ausgezeichnet ist. In seiner häufiger citierten als gelesenen Schrift „de la littérature allemande“, welche 1780 erschien,, spricht der König von denjenigen deutschen Dichtern, welche ihm allein gefallen, er nennt den Freiherrn von Canitz, Gellert und Sal. Gessner, und fährt dann fort (p. 9 der deutschen Übersetzung):

„Ich will zu den Herren, die ich genannt habe, noch einen Ungenannten hinzufügen, von dem ich reimlose Verse gesehen habe.

Die Cadenz und Harmonie derselben entstand aus der Abwechslung der Dactylen und Spondeen; sie waren voll Verstand; und mein (so!) Ohr wurde sehr angenehm durch einen Wohl laut der Töne geschmeichelt, dessen ich unsere Sprache kaum fähig geblaut hatte.“


Jahrbuch der bildenden Kunst und vaterländische Altertümer, Emden 1882, 5. Band, 1, Heft, darin der Aufsatz von Christoph Friedrich von Derschau, der erste preussische Regierungspräsident von Ostfriesland. Von Oberlehrer Dr. Kohlmann in Emden, S. 25

So scheint es denn ein ganz besonders glücklicher Griff gewesen zu sein, der den grossen Friedrich gerade Derschau als ersten Präsidenten nach Ostfriesland schicken liess.

Jahrbuch der bildenden Kunst und vaterländische Altertümer, Emden 1882, 5. Band, 1, Heft, darin der Aufsatz von Christoph Friedrich von Derschau, der erste preussische Regierungspräsident von Ostfriesland. Von Oberlehrer Dr. Kohlmann in Emden, S. 35



Friedrich II.

„Schon nach dem 1774 erfolgten Tode seiner Gattin hatte **Derschau**, dessen Gesundheitszustand infolge seiner früher erhaltenen Wunde immerfort ein schwankender gewesen war, den König um seine Dimission gebeten; er wiederholte dieses Ansuchen mehrmals, aber Friedrich der Grosse, der ihn als einen ausgezeichneten Beamten sogar wiederholt ins Ministerium zu ziehen gesucht hatte, schlug es ab. Erst nachdem er 34 Jahre sein Amt verwaltet hatte und sein 70jähriges Alter sowie zunehmende Harthörigkeit seine Thätigkeit mehr und mehr erschwerten, erhielt er im Juli 1785 die erbetene Entlassung mit einer Pension von 600 .“

Christoph Friedrich von Derschau, der erste preussische Regierungspräsident von Ostfriesland. Von Oberlehrer Dr. Kohlmann in Emden, in: Jahrbuch der bildenden Kunst und vaterländische Altertümer, Emden 1882, 5. Band, 1. Heft, S. 33



Friedrich II.

Hier ruhet
der weil. Ostfriesische Regierungs- und
Consistorialpraesident
Christoph Friedrich von Derschau
gebohren den 12. Januar 1714
gestorben den 19. December 1799.
Im Leben bestrebte er Sich
Niemand unrecht zu thun
Seinen Verstand zu erleuchten
Seine Seele zu retten.
Dieses Denkmahl
hat dem Verstorbenen errichtet Sein
Vetter der Assistenz-Rath
Carl Friedrich von Derschau.

Jahrbuch der bildenden Kunst und vaterländische Altertümer, Emden 1882, 5. Band, 1. Heft, darin
der Aufsatz von Christoph Friedrich von Derschau, der erste preussische Regierungspräsident
von Ostfriesland. Von Oberlehrer Dr. Kohlmann in Emden, S. 34

Friedrich II.



Friedrich II. in Ostfriesland

„Neben vielen Sonderausstellungen ragte 1997 ein besonderes Großereignis heraus: Der Alte Fritz inspizierte die Schule Folmhusen!
Im Rahmen der Ausstellung ‚Als Friesen Preussen waren - Ostfriesland im 18. Jahrhundert‘ des Museumsverbundes Ostfriesland in Zusammenarbeit mit der Ostfriesischen Landschaft kam Friedrich der Große auf seiner zehntägigen Inspektionsreise auch nach Folmhusen und wurde von vielen seiner ‚Untertanen‘ begrüßt.“

http://www.ostfriesisches-schulmuseum.de/html/download/Geschichte_des_Museums.pdf

Warum 1997?

Friedrich II.



Friedrich II. in Ostfriesland – 1997 Berliner Zeitung v. 14.5.1994

... wenig bekannt dürfte ... sein, daß ... Friedrich II., zum Oberhaupt, um nicht zu sagen "Oberhäuptling" aller Ostfriesen avancierte. Das war vor 250 Jahren. Die Cirksena hatten im 15. Jahrhundert den Machtkampf innerhalb der ostfriesischen Führungsschicht, deren Mitglieder sich Häuptlinge nannten, zu ihren Gunsten entscheiden können. Von Kaiser Friedrich III. wurden ihre Besitzungen zur Reichsgrafschaft erhoben. Die Grafschaft bzw. das spätere Fürstentum Ostfriesland wurde seit Beginn des 17. Jahrhunderts mehrfach von heftigen inneren Konflikten erschüttert, in die sich neben dem Kaiser, den Niederlanden und Dänemark auch Brandenburg einmischte. Kurfürst Friedrich Wilhelm war bei seinen Ambitionen, Brandenburg zu einer See- und Kolonialmacht zu entwickeln, auf das günstig an der Nordsee gelegene Territorium aufmerksam geworden und hatte erreicht, daß er ... die erstrebte Erbanwartschaft auf das Fürstentum [erhält], die im Falle des Aussterbens der Cirksena eintreten sollte. Und genau dies geschah fünfzig Jahre später. Für König Friedrich II., ... schien die Inbesitznahme des Fürstentums an der Nordsee nicht unproblematisch zu werden, denn neben Preußen erhoben das in Personalunion mit England regierte Hannover, Dänemark ... Ansprüche auf das ostfriesische Erbe. ... Friedrich II. ließ jedoch die Angliederung Ostfrieslands so gut vorbereiten, daß eine militärische Auseinandersetzung vermieden werden konnte.

Friedrich II.



Fortsetzung **Friedrich II. in Ostfriesland – 1997** Berliner Zeitung v. 14.5.1994

Bereits am 14. März 1744 hatten die ostfriesischen Landstände nach Geheimverhandlungen ... den Preußenkönig als ihren künftigen Herrn anerkannt. Dies sowie die Anwesenheit der seit 1682 im Land befindlichen brandenburgisch-preußischen Truppen zwangen ... die anderen Mitkonkurrenten um das Erbe zur Anerkennung der Realitäten. Im Juni 1744 huldigten die ostfriesischen Stände dem Abgesandten Friedrichs II. Gewaltige Geldsummen von jährlich mehr als 200 000 Reichstaler flossen schon kurze Zeit später aus Ostfriesland in die königliche Schatulle. Zwar wurden im Gegenzug durch die preußische Herrschaft Maßnahmen zur wirtschaftlichen Förderung in Gang gesetzt, denen jedoch kaum ein durchschlagender Erfolg beschieden war. So blieb gegenseitige Distanz: Die Ostfriesen vermochten sich mit der preußischen Herrschaft kaum anzufreunden, während sich in Preußen mehr und mehr die Ansicht durchsetzte, daß Ostfriesland zwar eine ergiebige Geldquelle war, dies den Aufwand für eine engere Integrierung des Landes jedoch nicht aufwog. Als sich 1815 auf dem Wiener Kongreß im Rahmen des Länderschachers die Chance bot, überließ man Ostfriesland dem Königreich Hannover und erhielt dafür das vormals schwedische Vorpommern.

<http://www.berliner-zeitung.de/archiv/vor-250-jahren-huldigten-die-ostfriesischen-staende-dem-monarchen---an-der-nordseekueste-standen-brandenburgisch-preussische-truppen-wie-friedrich-der-grosse-oberhaupt-der-ostfriesen-wurde,10810590,8834586.html>

Friedrich II.



Einen Aufschwung nahm die Kolonisierung durch das **Urbarmachungsedikt von 1765**. In Ostfriesland gibt es folgende Kolonien (mit Angabe der Gründungsdaten und der Gründernamen):

- Bargerfehn 1772 (Gem. Uplengen)
- Beningafehn 1772: Familie Lantzius-Beninga (Samtgemeinde Hesel)
- Berumerfehn 1794 (Gem. Großheide)
- Boekzetelerfehn 1647 (Gem. Moormerland)
- Brückenfehn 1772 (Gem. Uplengen)
- Busboomsfehn 1772: Familie Busboom (Samtgemeinde Jümme)
- Büscherfehn 1772: Familie Büscher (Gem. Moormerland)
- Großfehn 1633 (selbständ. Gem.)
- Hatzumerfehn (Gem. Jemgum, keine "Fehnsiedlung")
- Hinrichsfehn; nach 1945: Jan Hinrichs (Stadt Wiesmoor)
- Holterfehn 1820 (Gem. Ostrhauderfehn)
- Hüllenerfehn 1639 (Gem. Ihlow)
- Idafehn 1893: Großherzogin Ida von Oldenburg (Gem. Ostrhauderfehn)
- Ihlowerfehn 1780 (Gem. Ihlow)
- Jheringsfehn 1660: Sebastian Ihering (Gem. Moormerland)



<http://de.wikipedia.org/wiki/Moorkolonisierung#Ostfriesland>

Friedrich II.



Klosterfehn 1876 (Gem. Rhaudefehn)

Lammertsfehn 1772/1773: Familienname Lammert(s) (Samtgemeinde Jümme)

Lübbertsfehn 1637: Lübbert Cornelius (Gem. Ihlow)

Lütjensfehn ? (Samtgem. Holtriem)

Meinersfehn 1773: Familienname Meiner(ts) (Gem. Uplengen)

Mittegroßfehn (Gem. Großfehn)

Neuefehn 1660 (Samtgem. Hesel)

Neukamperfehn 1972: durch Umbenennung (Samtgem. Hesel)

Nordgeorgsfehn 1829: Georg IV. von Hannover (Gem. Uplengen)

Oltmannsfehn 1813: Oltmann Leenderts (Gem. Uplengen)

Ostgroßfehn (Gem. Großfehn)

Ostrhaudefehn 1769 (selbständ. Gem.)

Priemelsfehn ca. 1895: Robert Priemel (Gem. Friedeburg)

Rammsfehn 1929/1930: Staatssekretär Ramm (Stadt Wiesmoor)

Rhaudefehn 1769 (selbständ. Gem.)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Moor
kolonisierung#Ostfriesland](http://de.wikipedia.org/wiki/Moor_kolonisierung#Ostfriesland)

Friedrich II.



Spetzerfehn 1746 (Gem. Großefehn)
Steenfelderfehn 1780/1790 (Gem. Westoverledingen)
Stielkamperfehn 1660 (Samtgem. Hesel)
Südgeorgsfehn 1829: Georg IV. von Hannover (Gem. Uplengen)
Veenhusen (Gem. Moormerland)
Völlenerfehn 1649? (Gem. Westoverledingen)
Völlenerkönigsfehn 1800 (Gem. Westoverledingen)
Voßbarg 1787 (Stadt Wiesmoor)
Wagnersfehn 1771: J. G. Wagner (Samtgem. Esens)
Warsingsfehn 1736: Dr. Gerhard Warsing (Gem. Moormerland)
Westgroßefehn (Gem. Großefehn)
Westrhauderfehn (Gem. Rhauderfehn)
Wiesederfehn 1797 (Stadt Wiesmoor)
Wilhelmsfehn 1878/1879: Kaiser Wilhelm I. (Stadt Wiesmoor)
Zinskenfehn 1772: Rufname Zinske? (Gem. Uplengen)

http://de.wikipedia.org/wiki/Moor_kolonisierung#Ostfriesland

Friedrich II.



Viele Ortsbezeichnungen sind jedoch durch Namenwechsel in Vergessenheit geraten oder heute ungebräuchlich:

- Apennärsfehn (= Neufirrel, Gem. Uplengen)
- Aurich-Oldendorfer Fehn (= nördl. Teil von Ostgroßfehn, Gem. Großfehn)
- Bietzerfehn (= Neufirrel, Gem. Uplengen)
- Coldeborgerfehn (= Balkhaus, Gem. Jemgum)
- Falkenfehn (wohl bei Falkenhütten, Gem. Ihlow)
- Fiebings-Fehn (= Fiebing, Gem. Großfehn)
- Jobusfehn (= Neufehn, Samtgem. Hesel)
- Hagerfehn (= südwestl. Teil von Berumerfehn)
- Hooksterfehn (= Jheringsfehn, Gem. Moormerland)
- Horstenfehn (= Südermoor, Samtgem. Hesel)
- Königsfehn (= Grävenburg, Gem. Westoverledingen)
- Lehmhüttenfehn (= Hinrichsfehn, Stadt Wiesmor)
- Louwermanns Vehn (= Beningafehn, Samtgem. Hesel)
- Mitlingerfehn (= nördl. Teil von Völlenerfehn, Gem. Westoverledingen)
- Neues Timmeler Fehn (= Neufehn, Samtgem. Hesel)
- Norderfehn (= Berumerfehn, Gem. Großheide)
- Ostersander Vehn (= Lübbertsfehn, Gem. Großfehn)
- Poggenfehn (bei Müggenkrug, Stadt/Lkr. Wittmund)
- Pottsvehn (= Hüllenerfehn, Gem. Ihlow)
- Rauder-Oster-Fehn (Gem. Ostrhauderfehn)
- Rauder-Wester-Fehn (= Westrhauderfehn, Gem. Rhauderfehn)
- Rorichmohrmervehn (= Warsingsfehn, Gem. Moormerland)
- Timmeler Großes Fehn (= Großfehn, Gem. Großfehn)
- Westersander Vehn (= Hüllenerfehn)

http://de.wikipedia.org/wiki/Moor_kolonisierung#Ostfriesland

Friedrich II.



In Preußen sorgte Friedrich der Große für den großflächigen Anbau der Kartoffel. **Die Devise des Alten Fritz war: "Kartoffel statt Trüffel!"** Seine Propagandafeldzüge für die Kartoffeln sind kaum weniger bekannt als seine Kriegszüge. In beiden Fällen spielte die Armee eine wichtige Rolle. Es wird erzählt, er habe rund um Berlin die ersten Kartoffelfelder anlegen und von Soldaten bewachen lassen. Sie sollten aber nicht so genau hinschauen oder so tun als ob sie schliefen, damit die Bauern von der Kostbarkeit dieser Frucht überzeugt würden, denn auch in Preußen galt: *Was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht.* Die Bauern hätten dann, ganz im Sinne des Königs, diese *Erdäpfel* hinter dem Rücken der Soldaten geklaut und gekostet und schließlich selbst angebaut. Sicher ist, dass Friedrich der Kartoffel mit Verordnungen zum Durchbruch verhalf. So erließ er am 24. März 1756 eine *Circular-Ordre*, die den Kartoffelanbau anordnete: In dieser heißt es, an „*sämmtliche Land- und Steuer-Räthe, Magisträte und Beamte*“ gerichtet, unter anderem: „*Es ist Uns in höchster Person in Unsern und anderrn Provintzien die Anpflanzung der sogenannten Tartoffeln, als ein nützlichendes und so wohl für Menschen, als Vieh auf sehr vielfache Art dienliches Erd Gewächse, ernstlich anbefohlen. [...]*“

http://de.wikipedia.org/wiki/Kulturgeschichte_der_Kartoffel

Friedrich II.



Der **Kartoffelbefehl** bezeichnet die „Circular-Ordre“ Friedrichs II., mit der er allen preußischen Beamten am 24. März 1756 befahl, sämtlichen Untertanen den Kartoffelanbau „begreiflich zu machen“:

„Als habt Ihr denen Herrschaften und Unterthanen den Nutzen von Anpflanzung dieses Erd Gewächses begreiflich zu machen, und denselben anzurathen, dass sie noch dieses Früh-Jahr die Pflanzung der Tartoffeln als einer sehr nahrhaften Speise unternehmen.“

„Wo nur ein leerer Platz zu finden ist, soll die Kartoffel angebaut werden, da diese Frucht nicht allein sehr nützlich zu gebrauchen, sondern auch dergestalt ergiebig ist, daß die darauf verwendete Mühe sehr gut belohnt wird. (...) Übrigens müßt ihr es beym bloßen Bekanntwerden der Instruction nicht bewenden, sondern durch die Land- Dragoner und andere Creißbediente Anfang May revidieren lassen, ob auch Fleiß bey der Anpflanzung gebraucht worden, wie Ihr denn auch selbst bey Euren Bereysungen untersuchen müsset, ob man sich deren Anpflanzung angelegen seyn lasse.“

Trotz des Befehls und seiner „Tatkraft“ erreichte Friedrich der Große nicht „den Anbau von Lupinen und Kartoffeln“; „erst das Eintreten einiger Hungersnöte“ führten zum gewünschten Erfolg.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kartoffelbefehl>

Friedrich II.



Ein Kapitel im Epos der Kartoffel

Eine der hartnäckigsten Legenden ... ist die vom Alten Fritz als Begründer des Kartoffelanbaus in Deutschland. Das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam ... [und deren] fleißige Kuratoren gehen weite und verschlungene Wege, um den Besucher nur nicht allzu rasch auf die unvermeidliche Erkenntnis zu stoßen, dass der Preußenkönig und seine Edikte zur Einführung der „Tartoffeln“ als Feldfrucht und Gartengemüse im großen europäischen Kartoffel-Epos nur ein kurzes Kapitel sind.

<http://m.faz.net/aktuell/feuilleton/ausstellungen-zum-friedrichjahr-sozialistisches-badewasser-auf-preussischen-dielen-11853406.html>

Friedrich II.



Fortsetzung **Ein Kapitel im Epos der Kartoffel**

Erst unter Friedrichs Nachfolgern setzte sich die Knolle als preiswertes Nahrungsmittel durch, und ... van Goghs „Kartoffelesser“ zum Inbild der Unterschichtenmahlzeit. ... Persönlich konnte der Monarch der Kartoffel übrigens nicht viel abgewinnen. Zu seinen Lieblings Speisen gehörte statt dessen eine dicke Paste aus Maismehl und Parmesan, die in Butter ausgebacken und mit scharf gewürzter heißer Soße übergossen wurde. Selbst unter seinen glühendsten Verehrern käme heute wohl keiner auf die Idee, dieses Gericht nachkochen zu wollen. Lieber legen sie Kartoffeln auf sein Grab in Sanssouci.

<http://m.faz.net/aktuell/feuilleton/ausstellungen-zum-friedrichjahr-sozialistisches-badewasser-auf-preussischen-dielen-11853406.html>



Friedrich II.



Friedrich II. begutachtet auf einer seiner Inspektionsreisen den Kartoffelanbau („Der König überall“, Gemälde von Robert Warthmüller)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kartoffelbefehl>

Friedrich II.



Restaurant "**Kartoffelhaus
DER ALTE FRITZ**"

Karl-Liebknecht-Straße 29

10178 Berlin - Mitte

<http://www.der-alte-fritz.de>

Friedrich II.



Die Religionen müssen
alle tolleriert werden
und nur der fiscal muß
das auge darauf haben
das Keiner den andern
abbruch thut, der jeder
nach seiner fasson
selig werden muß
Friedrich II.

„Die Religionen müßten alle tolleriert werden und muss der fiscal nur das auge darauf haben, dass keine der anderen abbruch tue, daher muss ein jeder nach seiner Fasson selig werden. Friedrich.“ - 22. Juni 1740

Friedrich II.



„Noch deutlicher wurde Friedrich in einer Stellungnahme zu dem Problem, ob ein Katholik das preußische Bürgerrecht erhalten dürfe:

Alle Religionen seindt gleich und guht, wan nuhr die Leute, so sie profesiren, Erlige leute seindt, und wen Türken und Heiden kähmen und wollten das Land pöpliren, so wollen wir sie Mosqueen und Kirchen bauen.“

Georg Holmsten, Friedrich II., Reinbek bei Hamburg 1969, rororo-bildmonographien, Band 159, S. 42

„Sichtbarstes Zeichen dieser neuen Religionsfreiheit war für Friedrich die 1773 errichtete Hedwigskirche in Berlin.“

Iwan-Michelangelo D'Aprile, Aufklärung, Toleranz und Wissenschaft in Preußen, in: Katalog zur Ausstellung „Friederisiko – Friedrich der Große“, Berlin-Brandenburg, S. 91

Friedrich II.



„Weniger mit aktiver Anerkennung, aber viel mit ökonomischen Erwägungen hatte Friedrichs Politik gegenüber der jüdischen Bevölkerung zu tun. Mithilfe der sogenannten Hofjuden, die Zugang zu den weltweiten Silvervorkommen und Pinanzhandesplätzen hatten, finanzierte Friedrich über Münzfälschungen den Siebenjährigen Krieg: Er ließ den Silberanteil im Geld verringern und deckte mit dem Gewinn aus diesem Münzbetrug – rund 29 Millionen Talern – einen großen Teil der Kriegskosten.“

Iwan-Michelangelo D'Aprile, Aufklärung, Toleranz und Wissenschaft in Preußen, in: Katalog zur Ausstellung „Friederisiko – Friedrich der Große“, Berlin-Brandenburg, S. 95

Friedrich II.



„Friedrich sei ein eigensinniger, böser Kopf, der nicht seinen Vater liebet, ein effeminierter Kerl, hoffärtig und bauernstolz, malpropre an seinem Leibe, der nicht reiten noch schießen kann, auch seine Haare wie ein Narr sich frisiret und nicht verschneidet, zu nichts Lust hat, als seinen eigenen Kopf zu folgen, und in nichts meinen Willen thut.“

Unterstreichungen = Worte von Friedrich II

Luh, a.a.O, S. 118

Wer sagt so etwas?

*Friedrich Wilhelm I., regiert
von 1713-1740, also der
Vater von Friedrich II*

Friedrich II.



„Die Prinzessin hat ein ganz hübsches Gesicht, aber tiefliegende Augen und einen sehr häßlichen Mund. Sie hat einen bäurischen Gang und einen Blick von unten herauf ..., ein unangenehmes Lachen, einen Gang wie eine Ente, schlechte Zähne, ist sehr schlecht angezogen, ängstlich in der Unterhaltung und fast stets stumm. Davon abgesehen, hat sie einen schönen Teint, einen schönen Busen, eine schöne Figur in Deiner Größe, hübsche Hände, blondes Haar, ein gutes Herz. Sie ist nicht launenhaft, sondern höflich, aber stets zuviel oder zuwenig, recht bescheiden, sehr schlecht erzogen und ohne die geringste Lebensart.“

Friedrich II. an seine Schwester Wilhelmine, *1709
(Jürgen Luh, a.a.O., S. 124)

Über wen spricht Friedrich II. hier?

*Über Elisabeth Christine von
Braunschweig-Wolfenbüttel-
Bevern, *1715, seit 1733
Gemahlin von Friedrich II.*

Friedrich II.



Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern auf einem Porträt von Antoine Pesne, um 1739

Beide Gemälde aus Wikipedia zu

Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern



Die Königin vor Schloss Schönhausen (Porträt von Frédérik Reclam, nach 1764)

Friedrich II.



Die Großeltern

Friedrich III./I.
(Kurfürst von
Brandenburg,
seit 1701 König
in Preußen)
1657-1713

Sophie Charlotte
von Hannover
1668-1705

Georg I.
(König von
England,
Kurfürst von
Braunschweig-
Lüneburg)
1660-1727

Sophie Dorothea
von Braunschweig-
Lüneburg
1666-1726



Die Eltern

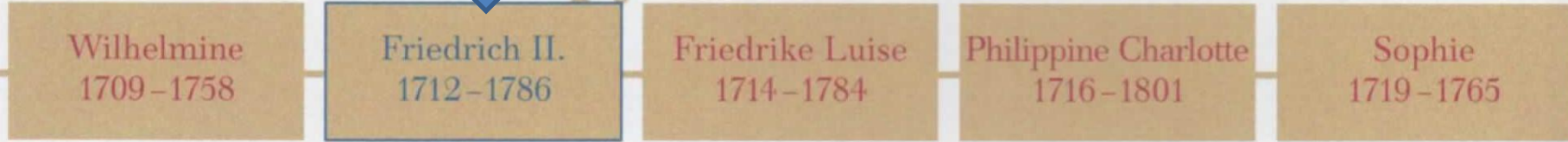
Friedrich Wilhelm I.
König in Preußen
1688-1740

Sophie Dorothea
von Hannover
1687-1757

Friedrich II.



Die Geschwister

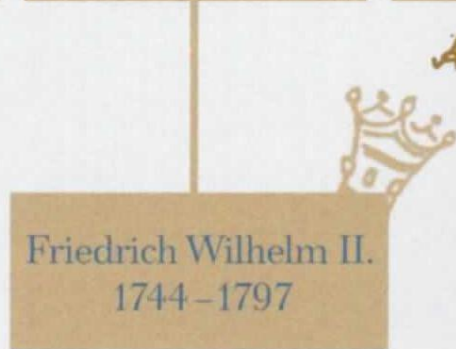


Lieblingsschwester



Königin von Schweden

Abtissin von Quedlinburg *Feldherr und Nachfolger auf Schloss Rheinsberg*



Neffe und Thronfolger

Friedrich II.



Also nicht Friedrich II.

Die **Friedrichstraße** liegt in den Berliner Ortsteilen Mitte und Kreuzberg. Sie ist eine der bekanntesten Straßen im östlichen Zentrum Berlins und **wurde nach** dem Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg **benannt**. Dieser regierte von 1688 bis 1713 und war ab 1701 als **Friedrich I. König in Preußen**.

(http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_II._Preußen)

Als Gründungsjahr der Friedrichstraße gilt 1691, aber erst 1706 erhielt sie ihren Namen. ...

Die schnurgerade Friedrichstraße, die seit König Friedrich Wilhelm I. (1688-1740, Kg. ab 1713) als Marschstraße zum Exerzierplatz auf dem Tempelhofer Feld diente, durchschneidet in nördlicher Richtung in Berlins Mitte die Koch-, Zimmer-, Leipziger und Französische Straße sowie die Allee Unter den Linden und endet am Oranienburger Tor.

http://www.luise-berlin.de/stadtentwicklung/texte/2_14_friedrichst.htm

Friedrich II.



29.4.2008

Foto Helmut Sprang

Friedrich II.



Foto Helmut Sprang, 28.8.2012

Johann Heinrich Casimir Graf von Carmer (* 29. Dezember 1720 in Kreuznach; † 23. Mai 1801 in Rützen, Schlesien) war ein preußischer Justizreformer.



Friedrich II.



Friedrich II. als Justizreformer und das Fehlurteil in Sachen Müller Arnold

In dem Bestreben, den Schwachen gegen den Mächtigen zu unterstützen, unterliefen dem König auch Fehlurteile. Zum bekanntesten Fall eines königlichen Justizirrtums wurde die Affäre des Müllers Arnold. Es war ein kleiner Fall mit großen Folgen. Der Großkanzler von Fürst verlor sein Amt, und ein paar Kammergerichtsräte wurden zu Festungshaft verurteilt, weil der König auf Grund einer nicht ganz vollständigen Gerichtsakte annahm, seine Beamten hätten den Mühlenpächter rechtswidrig zum Verlust seiner Mühle verurteilt und stünden im Bunde mit dem adligen Besitzer des Mühlengrundstücks. Daß der Pächter Arnold in Wahrheit nur ein wenig tüchtiger Müller und zahlungsunwilliger Schuldner war, wollte der König auch seinem Justizminister von Zedlitz nicht glauben, der seine Richter mit viel Zivilcourage verteidigte.

Dieser Justizminister war auch sonst ...

Friedrich II.



Friedrich II. als Krieger – wegen des Ruhms!

„Laß die Neider und Unwissenden reden, nicht sie dienen meinen Plänen als Kompaß, sondern **der Ruhm leitet mich. Ich bin mehr als jemals davon durchdrungen. ... **Ich liebe den Krieg um des Ruhmes willen.**“**

Friedrich II. in Briefen an seinen Kammerherrn Algarotti und seinen Sprachlehrer Jordan von Oktober bis Dezember 1740.

Nach Luh waren es die Gedanken und Pläne zum „Ersten Schlesischen Krieg“.

(Jürgen Luh, a.a.O., S. 50)

27.000 Soldaten marschierten am 16. Dezember 1740 nach Schlesien ein.



Friedrich II.

Friedrich II. als Militarist

**Friedrich der Große -
verehrt, verklärt, verdammt...**
Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums

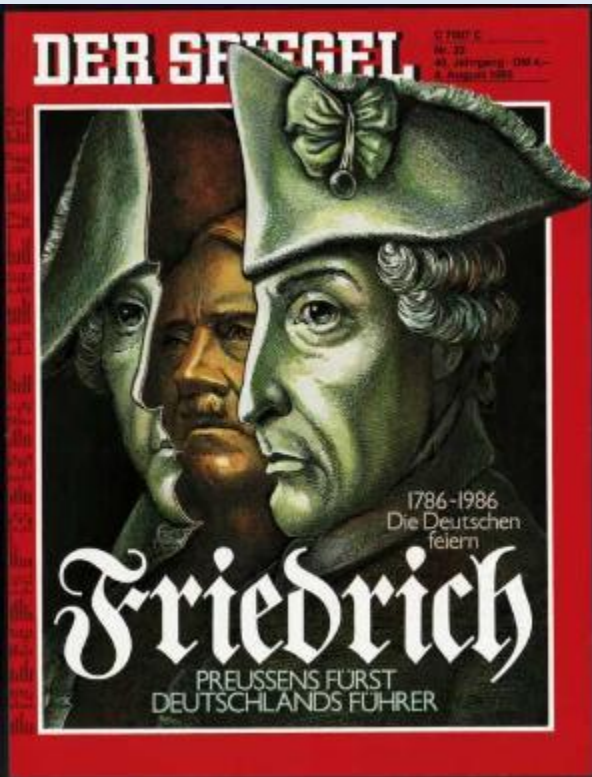
Ausstellungshalle
21. März 2012 bis
26. August 2012



Friedrich II.



DER SPIEGEL 32/1986



Von Friedrich zu Hitler?

Von Augstein, Rudolf

Rudolf Augstein zum 200. Todestag Friedrichs des Großen

Ich schreite von Land zu Land, von Eroberung zu Eroberung und nehme mir wie Alexander stolz neue Welten zu erobern vor.

Der 20jährige Kronprinz Friedrich an den Kammerjunker Carl Dubislav von Natzmer 1732.

Hätte es doch Gott gefallen, daß unsere verstorbene Mutter am 24. Januar 1712 eine Fehlgeburt gehabt hätte!

Der 36jährige Friedrich-Bruder Prinz Heinrich um 4. Januar 1762 an seinen jüngeren Bruder Ferdinand.

Preußens Friedrich stand nicht nur im Dreispitz Gevatter bei Gründung des Bismarck-Reichs 1871 im Spiegel-Saal von Versailles, er geisterte 1945 auch im Sterbekittel durch Hitlers Todesbunker. Dort hing als einziges Bild das des Großen Königs, nach dessen Tod von Anton Graff gemalt. Auch im Braunen Haus zu München hing ein Friedrich-Bild von demselben Maler.

Friedrich II.



Von Friedrich zu Hitler?

Von Augstein, Rudolf

Rudolf Augstein zum 200. Todestag Friedrichs des Großen

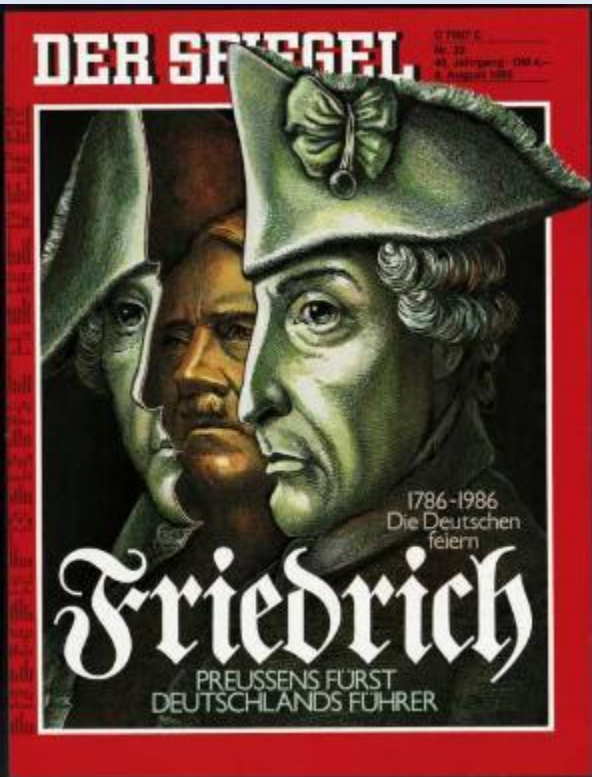
...

So urteilte der Fachhistoriker Manfred Schlenke, 1981 Spiritus rector der Preußen-Ausstellung in Berlin, 1973 in der "Welt": *Hitler nahm als einzigen Schmuck für den Führerbunker ein Portrait Friedrichs des Großen mit. Und wir wissen, wie er im Namen Friedrichs des Großen seine Generalität abgekanzelt hat. An unzähligen Beispielen ließe sich aufzeigen, wie eine Preußen-Propaganda ohnegleichen die ganze NS-Zeit durchzieht. Damit hat man führende Schichten des deutschen Volkes, der Reichswehr beziehungsweise der Wehrmacht, des Beamtentums, der Lehrerschaft gewonnen. Preußen war nicht nur ein zufälliges Propagandamittel. Die Berufung auf Preußen spielt für die Durchsetzung des Nationalsozialismus in Deutschland eine Rolle, die man im vollen Umfang noch gar nicht erkannt hat. ...*

Goebbels ... [sagte 1927] von sich in einem unbewachten Augenblick: "Es ist, so arrogant es klingen mag, etwas von dem großen Geist in mich gefahren, ich fühle mich vollständig als König Friedrich ..."

Leer, Blinke, 13.9.2012

DER SPIEGEL 32/1986



<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13518430.html>, Hervorhebungen und Auslassungen durch den Verf. der PPP



Friedrich II.

Ostfriesland im **Siebenjährigen Krieg** (3. Schlesischer Krieg) 1756-1763*

Nachdem schon Anfang Mai 1757 ein französisches Kommando die Grenze überschritten, erfolgte der eigentliche Einmarsch der Franzosen unter dem Marquis Dauvet am 28. Juni von Weener her, und zwar ergriffen die Franzosen Besitz von Ostfriesland zu Gunsten und im Namen der Kaiserin-Königin Maria Theresia.

Am 23. Oktober zog der von der Kaiserin zum Gouverneur von Ostfriesland bestellte Generalmajor Graf von Pisa mit 1200 Mann in Emden ein und errichtete hier sein Hauptquartier, während der Marquis Dauvet und sein Nachfolger Courbisson mit den Franzosen in Aurich sein Standquartier aufschlug. Im ganzen lagen damals 78 Kompagnien Österreicher und Franzosen, meistens Kavallerie, in Ostfriesland.

Jahrbuch der bildenden Kunst und
vaterländische Altertümer, Emden 1882, 5.
Band, 1

* 1740-1745 fanden die ersten beiden
Schlesischen Kriege statt

Friedrich II.



Der **Erste Schlesische Krieg** (1740–1742) ist Teil des Österreichischen Erbfolgekrieges 1740–1748. ... Der Erste Schlesische Krieg begann nach dem Tode des römisch-deutschen Kaisers Karl VI. (20. Oktober 1740), der in der Pragmatischen Sanktion vom 19. April 1713 die Erbfolge für weibliche Nachfahren der Familie (wie die allerdings erst 1717 geborene Maria Theresia) ermöglicht hatte. ... Friedrich II. beanspruchte mit Schlesien einen Teil des Habsburgischen Reiches für sich. Er begründete seine Ansprüche mit der Liegnitzer Erbverbrüderung von 1537, ... Am 11. Dezember 1740 stellte Friedrich II. ... Österreich ein Ultimatum für die Abtretung Schlesiens an Preußen. ... Allerdings wartete Friedrich die Antwort Österreichs nicht ab, sondern führte am 16. Dezember eine Armee von 27.000 Soldaten nach Schlesien hinein. Der protestantische Teil der Bevölkerung begrüßte die Preußen als Befreier von religiöser Behinderung.

Friedrich II.



Der **Zweite Schlesische Krieg (1744–1745)** war einerseits Teil des Österreichischen Erbfolgekrieges, andererseits ein zwischen Preußen und Österreich geführter Krieg um die Vorherrschaft in Schlesien. Preußenkönig Friedrich II. hatte sich zur damaligen Zeit mit Frankreich verbündet. Österreich bildete zusammen mit Sachsen, Großbritannien und den Niederlanden eine Allianz. ... Nachdem sich Friedrich derart abgesichert hatte, überfiel er im August 1744 Böhmen und eröffnete dadurch den Zweiten Schlesischen Krieg. ...

Am 25. Dezember kam es zum Friedensschluss in Dresden. Darin wurde vereinbart, dass Schlesien für immer im preußischen Besitz bleiben soll. Friedrich II. erkannte den Gatten von Maria Theresia, Franz I. Stephan, als Kaiser des Heiligen Römischen Reichs an.

http://de.wikipedia.org/wiki/Zweiter_Schlesischer_Krieg

Friedrich II.



1759 – Ein Schicksalsjahr im „Siebenjährigen Krieg“ (1756-1763)

Durch den hohen Blutzoll der vorherigen Kriegsjahre war Preußen zu offensiven Aktionen nicht mehr in der Lage, ... Erneut versuchten die Russen unter Saltykow und Österreicher unter Leopold Joseph Graf Daun eine Vereinigung ihrer Truppen zu erreichen, um Friedrich gemeinsam zu schlagen. Diese Vereinigung gelang diesmal bei dem **Ort Kunersdorf** (östlich von Frankfurt (Oder)), nachdem die Russen aus Ostpreußen – ein preußischer Verband, der sich ihnen entgegengeworfen hatte, war am 23. Juli in der Schlacht bei Kay geschlagen worden – und die Österreicher über Schlesien angerückt waren. Friedrich erlitt bei einem Angriff auf das Lager der nunmehr Verbündeten in der Schlacht von Kunersdorf (12. August) eine katastrophale Niederlage, das preußische Heer löste sich zwischenzeitlich auf.

http://de.wikipedia.org/wiki/Siebenjahriger_Krieg

Die Teilung Polens 1772 ff.

Friedrich II.



1. Teilung 1772: Friedrich II., Katharina d. Gr., Zar Alexander I.

In den Jahren 1772, 1793 und 1795 teilten die Nachbarmächte Russland, Preußen und Österreich den Unionsstaat schrittweise unter sich auf, so dass auf der Karte Europas seit 1795 für über 120 Jahre kein eigenständiger polnischer Nationalstaat mehr existierte. ... Verstärkt versuchte der preußische König Friedrich II. seine Interessen zu verfolgen. ... Welche Bedeutung diese Erwerbung [der Landbrücke zwischen Pommern und Ostpreußen, Anm. d. Verf.] hatte, zeigt die Häufigkeit, mit der Friedrich diesen Wunsch immer wieder erneuerte. Noch 1771 schrieb er: „**Polnisch-Preußen würde die Mühe lohnen, selbst wenn Danzig nicht inbegriffen wäre. Denn wir hätten die Weichsel und die freie Verbindung mit dem Königreiche, was eine wichtige Sache sein würde.**“

http://de.wikipedia.org/wiki/Teilungen_Polens

A photograph of a text snippet from a book, showing a paragraph about the 'große Neuordnung Deutschlands im Jahre 1803'. The text is slightly blurred and appears to be a scan of a printed page.

Die große Neuordnung Deutschlands im Jahre 1803, der letzte Akt in der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches, wird oft als die traumatische Folge der haushohen Niederlage verschiedener deutscher Armeen gegen Napoleon und der Tatsache gesehen, dass er die Länder am Rhein schluckte. Doch das Kind war schon viele Jahre früher – bei der Teilung Polens – in den Brunnen gefallen. Von

Friedrich II.



„Ich schwöre Ihnen, es ist ein Hundeleben, wie es ... keiner außer mir geführt hat. Diese ganze Lebensweise und diese Unordnung, die nie aufhört, hat mich so alt gemacht, daß Sie Mühe haben werden, mich wiederzuerkennen. Auf der rechten Seite meines Kopfes sind meine Haare ganz grau, meine Zähne zerbrechen und fallen aus: mein Gesicht ist voller Runzeln, wie die Falbeln eines Unterrockes, mein Rücken gekrümmt wie ein Bogen, mein Geist traurig und niedergeschlagen, wie ein Mönch von la Trappe. Ich schreibe dies alles vorher, damit für den Fall, daß wir uns noch bei lebendigem Leibe sehen sollten, Sie sich nicht zu sehr über mein Aussehen entsetzten.“

Neustadt (bei Meißen), 18. November 1760, an die Gräfin Camas

(Jürgen Luh, a.a.O., S. 91)

Friedrich II.



„Was mich betrifft, so werden Sie mich alt und beinahe schwatzhaft geworden, grau wie ein Esel finden. Ich verliere alle Tage einen Zahn und bin durch die Gicht halb lahm.“

Dahlem, 6. März 1763, erneut an die Gräfin Camas

(Jürgen Luh, a.a.O., S. 92)

Betrifft „Siebenjähriger Krieg“

Am 15. Februar 1763 wurde der Frieden von Hubertusburg zwischen Preußen und seinen Gegnern geschlossen.

http://de.wikipedia.org/wiki/Siebenj%C3%A4hriger_Krieg

Maria Theresia und ihre Nachfolger und Erben verzichteten entschädigungslos auf alle Gebietsansprüche gegenüber Preußen ...

http://de.wikipedia.org/wiki/Frieden_von_Hubertusburg

Friedrich II.



Luh sagt dazu, dass Friedrich II. lügt und nur das populäre Bild des „Alten Fritz“ kultiviert, weil es ein Erfolg war. Friedrich macht alles nur, um Ruhm zu erlangen.

Luh wörtlich: „Schaut man genau hin, entspricht dieses Bild nicht der Realität. Des Königs Worte täuschen, und das sollten sie. Friedrich war während des Krieges weder alt noch mager geworden, auch hatten sich keine Falten tief in sein Gesicht gegraben, und grau waren seine Haare allein vom Puder. Solches lässt sich genau belegen, sogar sehen.“ Er verweist auf eine Ölskizze von Georg Ziesenis, 1763.

(Jürgen Luh, a.a.O., S. 92)



Friedrich II.



Friedrich II.
1763
Gemälde von
Georg Ziesenis



Friedrich II.

Unser Programm in Potsdam, Berlin und im Oderbruch

Kultur

KULTurlaub

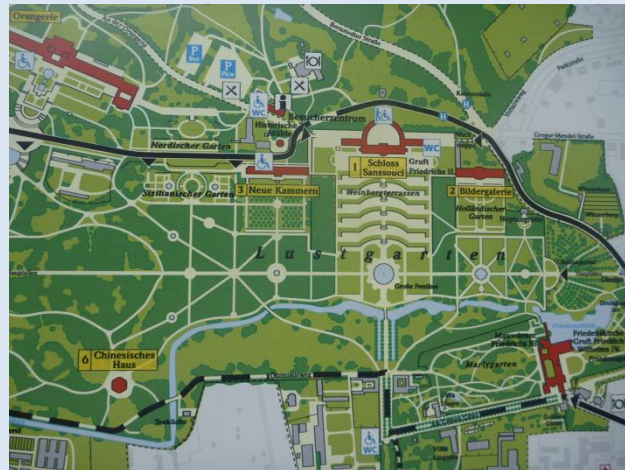
Friedrich II.



Programm

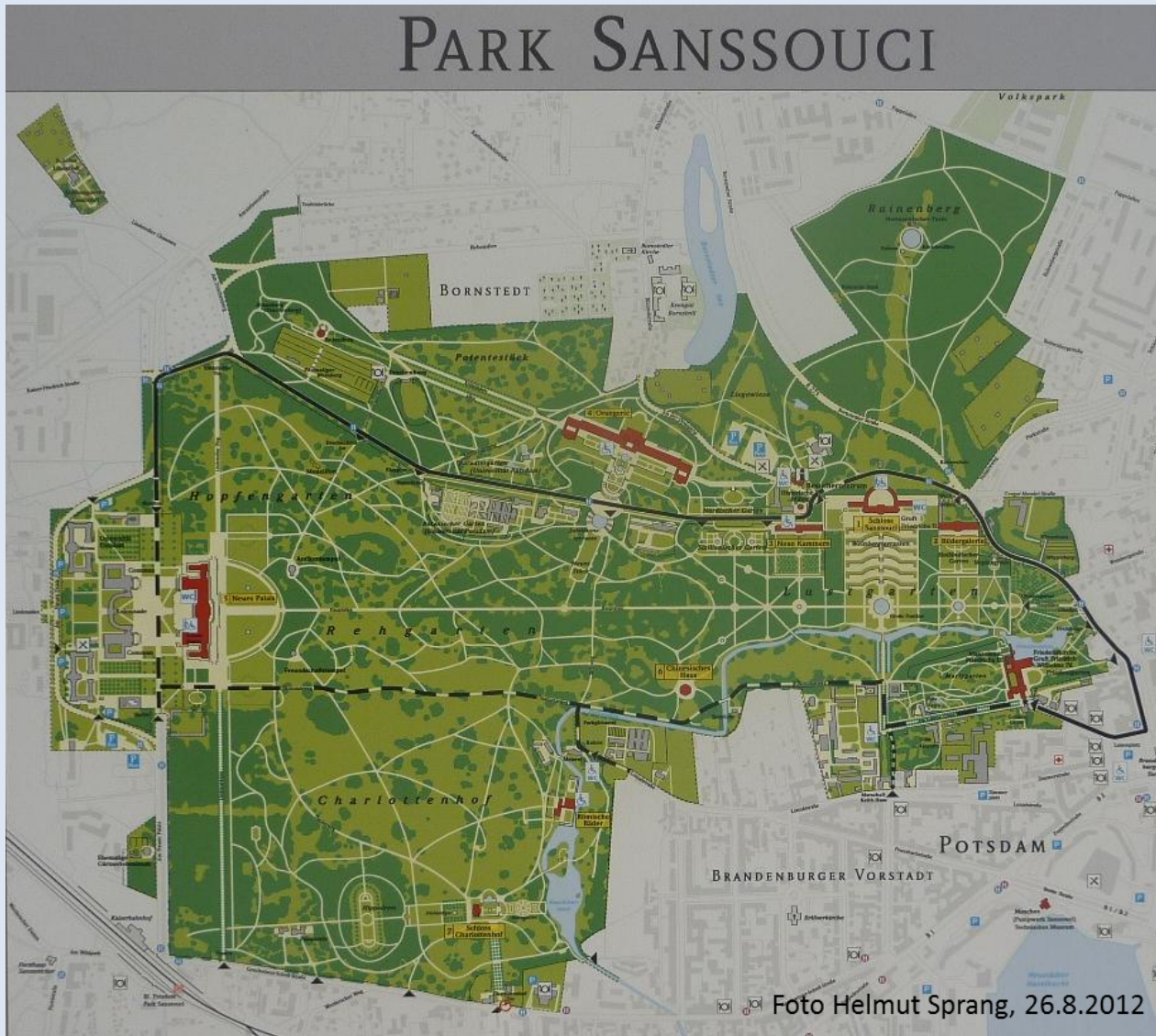
1. Tag, Donnerstag, 25. Oktober 2012, Schloss Sanssouci

- 07.30 Uhr Abfahrt ab ZOB Leer, Zusteigemöglichkeit in Oldenburg
Leer – Potsdam, ca. 470 km, mit Pausen 6 Stunden Fahrzeit
- 14.00 Uhr Treffpunkt auf dem Busparkplatz an am Schloss Sanssouci /
Historische Mühle
- 14.00-16.00 Uhr Führung im Schloss und Außenanlagen



- 16.30 Uhr Busfahrt zum Hotel
Potsdam – Berlin (Mitte), ca. 37 km, 35 bis 45 Min. Fahrzeit
- Ab 17.30 Uhr Einchecken im Hotel,
danach zur freien Verfügung

Friedrich II.



Friedrich II.



Foto Helmut Sprang, 26.8.2012

Leer, Bllnke, 13.9.2012

Friedrich II.



Unser Eventuell-****-Hotel vom
25.-28. Oktober 2012 (Donnerstag bis Sonntag):

RAMADA PLAZA Berlin City Centre Hotel & Suites,
Prager Straße 12, 10779 Berlin



Friedrich II.



RAMADA PLAZA Berlin City Centre Hotel & Suites,

Prager Straße 12, 10779 Berlin

Herzlich willkommen in Berlin!



Im RAMADA PLAZA Berlin City Centre Hotel & Suites finden Sie den idealen Startplatz für Ihren Aufenthalt in der Bundeshauptstadt, einer Stadt voll pulsierendem Leben, die Trends definiert und nicht kopiert. Diese einzigartige Metropole bietet seinen Gästen eine große Anzahl schöner Plätze – wir haben uns für das RAMADA PLAZA Berlin City Centre Hotel & Suites einen der schönsten ausgesucht: den Prager Platz in Wilmersdorf.

Das elegante 4-Sterne-Superior-Hotel bietet gehobenen Hotelkomfort mit 184 exklusiv eingerichteten Zimmern und Suiten, größtenteils mit Balkon. Alle Zimmer sind mit Klimaanlage, Safe, TV, Radio und Minibar ausgestattet. Die Möblierung ist elegant und hochwertig. Die großen, modernen Badezimmer verfügen über einen beleuchteten Schminkspiegel, Fön und Handtuchwärmer. Eine Executive Lounge erfüllt mit vielen Annehmlichkeiten gehobene Ansprüche und Privilegien.

►► Reservierung

►► B

Ausstattung

-  184 Zimmer
-  145 Nichtraucherz.
-  184 Zimmer mit WLAN
-  366 Betten
-  120 Restaurantplätze
-  barrierefrei

<http://www.ramada.de/hotels/ramada-plaza-berlin-city-centre-hotel-suites/willkommen.html>

Friedrich II.



RAMADA PLAZA Berlin City Centre Hotel & Suites,

Prager Straße 12, 10779 Berlin



Komfortzimmer

Die Komfortzimmer bieten allen nötigen Komfort, wie Klimaanlage, Schreibtisch, Farbfernseher mit PayTV Programmen, Telefon und Minibar. Ein modernes und helles Badezimmer mit verglaster Duschkabine, Handtuchwärmer, Make-up-Spiegel und Fön ergänzen den Komfort.

- 19 m² bis 26 m² Wohnfläche
- individuell regulierbare Klimaanlage
- Hosenbügler
- Safe
- Minibar
- Telefon mit Modemanschluss
- Farbfernseher mit Sky-TV und Radio
- Bettengröße:
Frenchbed: 140 x 200 cm/ Twinbed: 2x 90 x 200 cm
- Badezimmer mit verglaster Duschkabine
- Fön
- Handtuchwärmer
- beleuchteter Make-Up-Spiegel

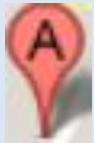
<http://www.ramada.de/hotels/ramada-plaza-berlin-city-centre-hotel-suites/zimmer.html>

Friedrich II.



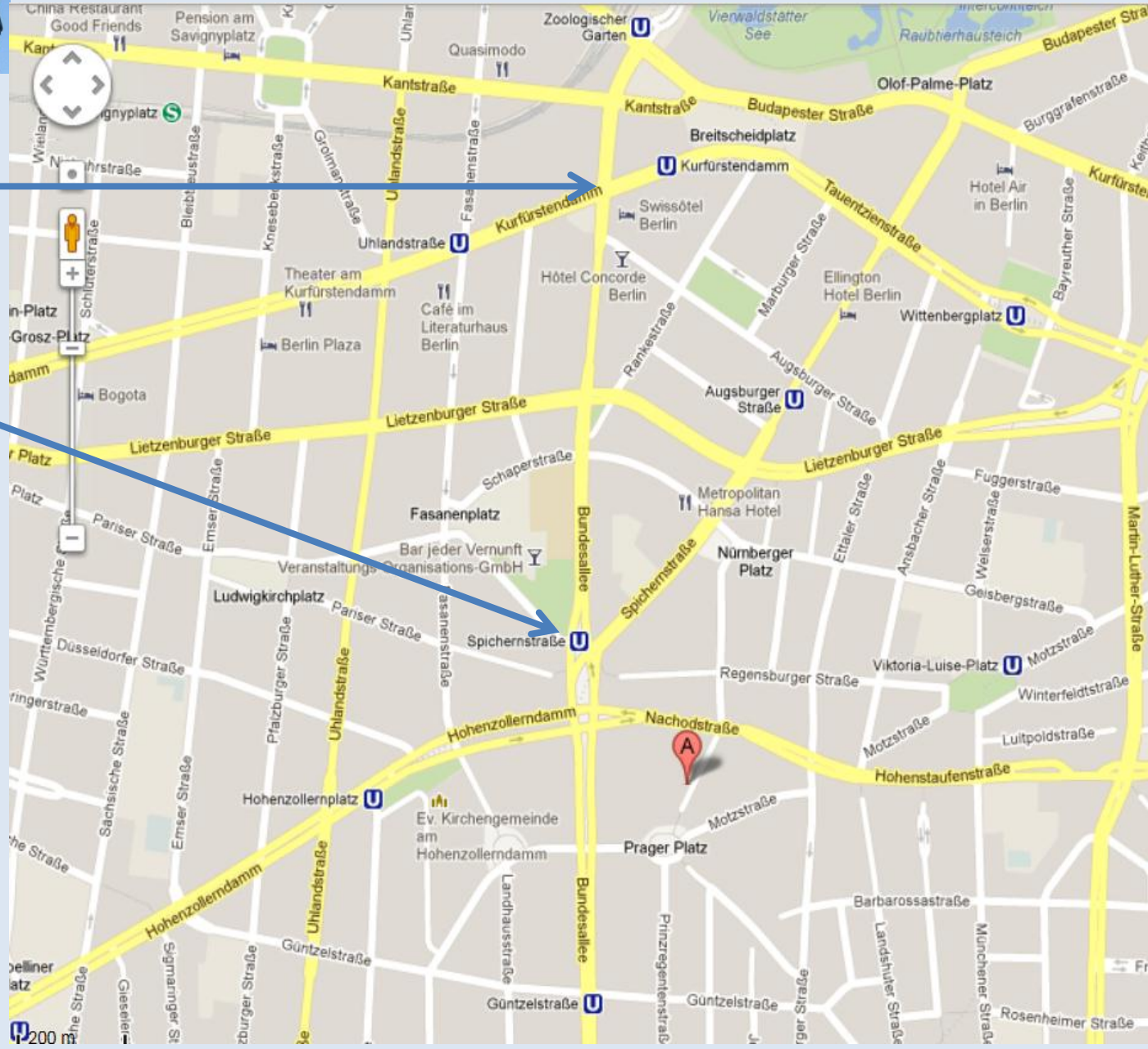
1300 m
zum Ku-Damm

500 m zur U-
Bahn-Station
Spichernstraße
U9 Richtung
Zoologischer
Garten



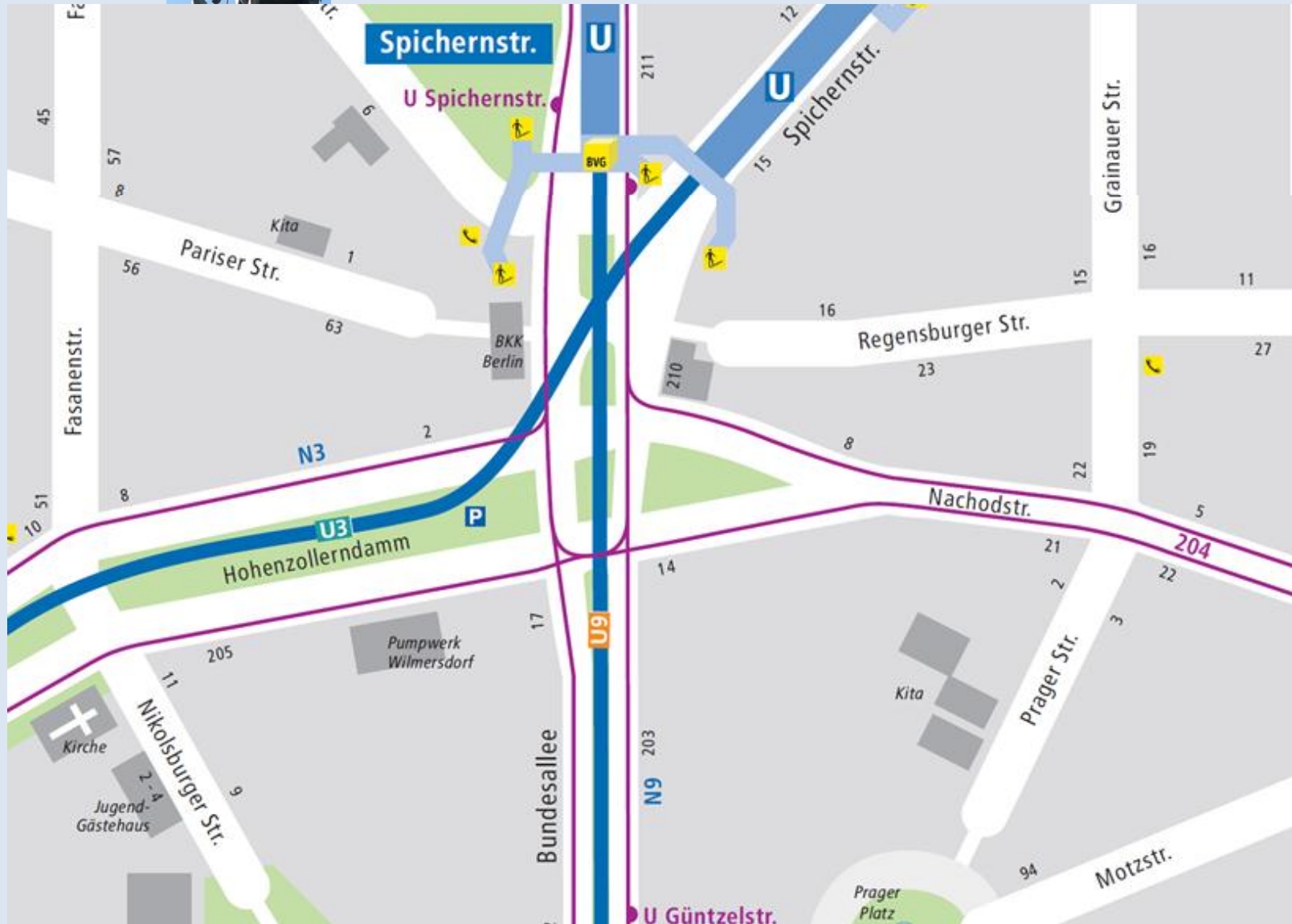
=

Lage des
Hotels
RAMADA





Friedrich II.

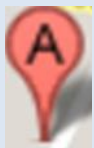


Friedrich II.

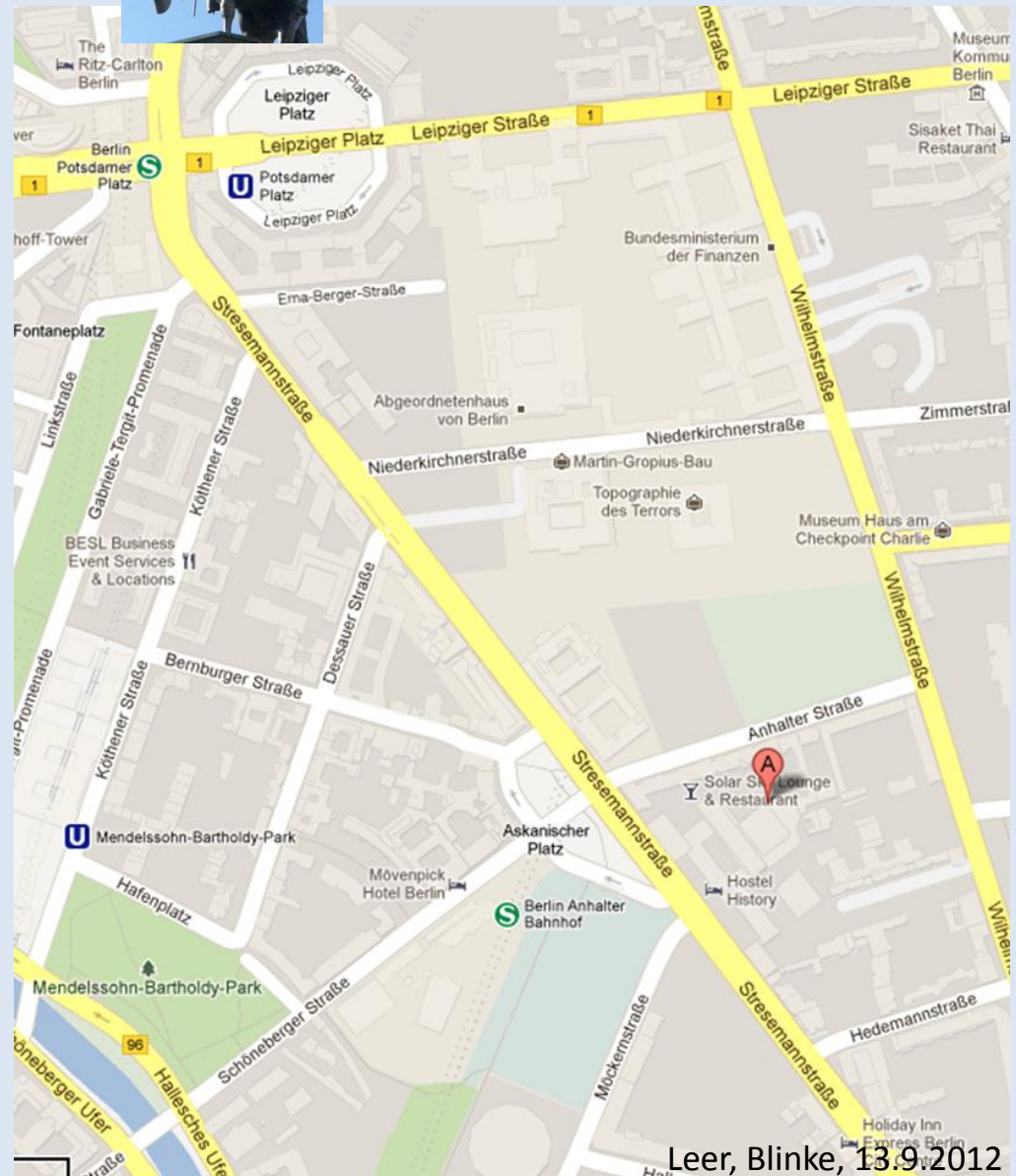


Unser alternatives Hotel vom
25.-28. Oktober 2012
(Donnerstag bis Sonntag):

Hotel ibis Berlin City Potsdamer Platz
Anhalter Strasse 4
10963 – BERLIN



= Lage des Hotels ibis



Friedrich II.



Hotel ibis Berlin City Potsdamer Platz
Anhalter Strasse 4
10963 – BERLIN

Liste der Zimmer [146 Zimmer]

Zimmer für 1 bis 2 Personen

Standard Zimmer mit 1 Doppelbett

Standard Zimmer mit 2 Einzelbetten

Ausstattung des Zimmers

Klimaanlage

220/240 V AC

Weckruf

Automatischer Weckruf

TV m. Satelliten-/Kabelfernsehen

WIFI-Internetzugang im Zimmer (gebührenpflichtig)

RJ11-Steckdose

Ausstattung im Badezimmer

Haartrockner im Badezimmer



Frühstücksbüffet

Das Frühstück bei ibis wird **von 6:30 Uhr bis 10 Uhr** in Form eines Büfetts serviert und beinhaltet alles, was zu einem traditionellen kontinentalen Frühstück gehört. Zudem bietet das ibis Büfett die lokalen Spezialitäten des jeweiligen Landes an.

Friedrich II.



Hotel ibis Berlin City Potsdamer Platz
Anhalter Strasse 4
10963 – BERLIN

CAFÉ HOPFEN MALZ



Restaurant

Küche: Regionale Küche

Öffnungszeiten: 18.00 - 22.30 Uhr

Das Restaurant Hopfen & Malz bietet täglich zwischen 18 und 22.30 Uhr hervorragende nationale und internationale Speisen. Regelmäßig finden Buffet- und Themenabende sowie Barbeques in rustikalem Ambiente statt. Es gibt einen Nichtraucher-Bereich und WLAN

Öffnungszeiten

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Mittagessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abendessen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Friedrich II.



Hotel ibis Berlin City Potsdamer Platz
Anhalter Strasse 4
10963 – BERLIN

CAFÉ HOPFEN MALZ

BAR



Dem Restaurant Hopfen & Malz ist die einladende Hotelbar angeschlossen. Sie hat rund um die Uhr für unsere Gäste geöffnet. Unsere Barkeeper halten gute Weine, kühle Biere und zahlreiche Spirituosen für Sie bereit. Das Team freut sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Mittag	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abend	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

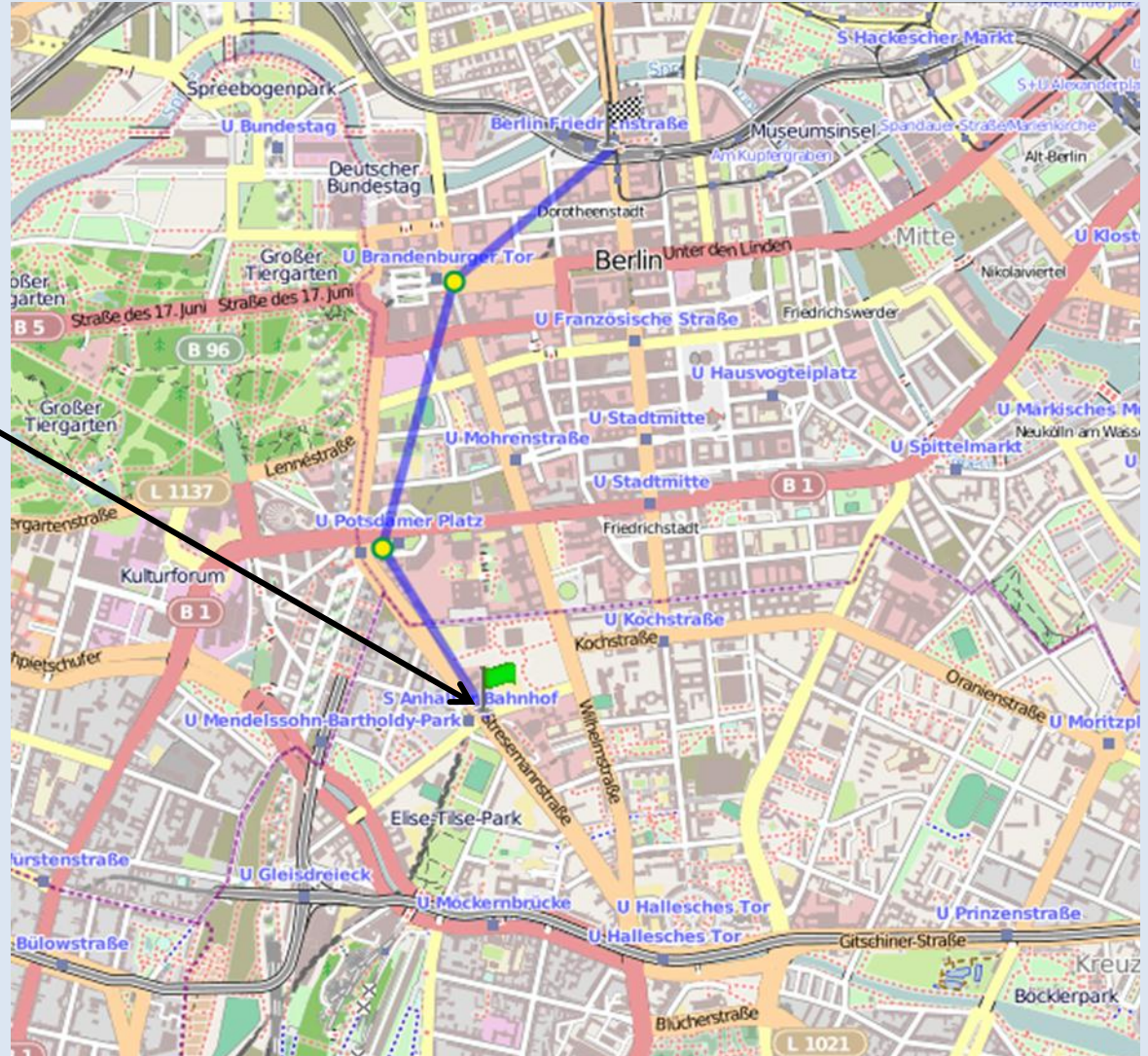
Friedrich II.



Hotel ibis Berlin City Potsdamer Platz
Anhalter Strasse 4
10963 – BERLIN

Weniger als 300 m
zur S-Bahn-Station
Anhalter Bahnhof,
700 m zum
Potsdamer Platz

Blaue Linie = Fahrstrecke,
z. B. fünf Minuten mit der
S 1 Richtung Oranienburg,
S 2 Richtung Bernau,
S 25 Richtung Hennigsdorf
vom Anhalter Bahnhof zur
Friedrichstraße



Friedrich II.



Hotel ibis Berlin City Potsdamer Platz
Anhalter Strasse 4
10963 – BERLIN



Friedrich II.



Hotel ibis Berlin City Potsdamer Platz
Anhalter Strasse 4



M29

Grunewald, Roseneck ◀▶ U Hermannplatz

BVG



Friedrich II.



Hotel ibis Berlin City Potsdamer Platz
Anhalter Strasse 4



M41

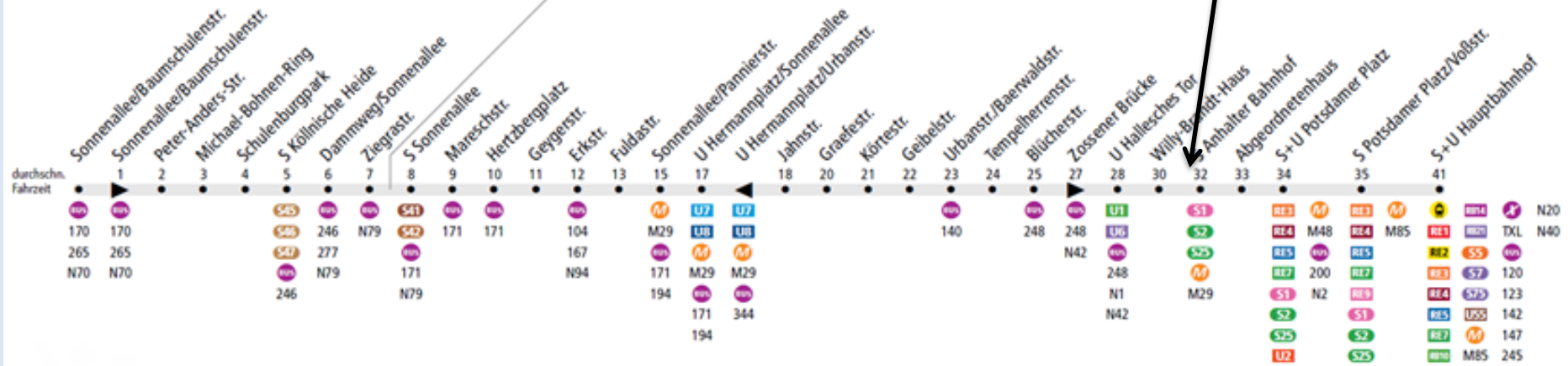
Sonnenallee/Baumschulenstr. ◀ S+U Hauptbahnhof

BVG

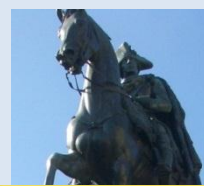


Tarfbereich Berlin
Teilbereich B

B | A



Friedrich II.



Fahrscheine für Berlin (Tarifbereich ABC in EUR)

Tickets for Berlin (fares ABC in EUR)

		AB		BC		ABC	
	Einzelfahrausweis / 2h eine Richtung <i>Single ticket / 2 hrs one direction</i>						
	Regeltarif Adult fare	2,30	2,40*	2,70	2,80*	3,00	3,10*
	Ermäßigungstarif Reduced fare	1,40	1,50*	1,80	1,90*	2,10	2,20*
	4-Fahrten-Karte / 2h eine Richtung <i>Multi-Ticket / 2hrs one direction</i>						
	Regeltarif Adult fare	8,20	8,40*				
	Ermäßigungstarif Reduced fare	5,30	5,40*				
	Tageskarte ¹ <i>Day ticket ¹</i>						
	Regeltarif Adult fare	6,30	6,50*	6,60	6,80*	6,80	7,00*
	Ermäßigungstarif Reduced fare	4,50	4,60*	4,90	5,00*	5,10	5,20*

* Tarife gültig ab 1. August 2012 (vorbehaltlich der Tarifgenehmigung)

Fares valid from 1. August 2012 (subject to permission of ticket fares)

¹ Gilt ab Entwertung bis 3.00 Uhr des Folgetages.

Valid from validation until 3.00 a.m. on the following day.



Einzelfahrscheine

berechtigten zu einer Fahrt mit beliebig häufigem Umsteigen in Richtung auf das Fahrtziel auf dem reiseüblichen oder durch die Fahrplanlage bedingten Weg. Sie gelten maximal 2 Stunden.

Für ihre Fahrt können Sie die Busse, Straßenbahnen, S- und U-Bahnen aller Verkehrsunternehmen im Tarifbereich Berlin (Teilbereiche A, B und C) benutzen, einschließlich des Eisenbahnregionalverkehrs und der Fähren.

Friedrich II.



City Tour Card		AB	BC	ABC
Berlin CityTourCard² <i>Berlin CityTourCard²</i>				
 48 Stunden <i>48 hours</i>		16,90		
 72 Stunden <i>72 hours</i>		22,90		
² Bei Vorlage der CityTourCard erhalten Sie bei ca. 50 Partnern Rabatte. <i>Almost 50 partners allow a discount when submitting your CityTourCard.</i>				
Berlin Card		AB	BC	ABC
Berlin WelcomeCard³ <i>Berlin WelcomeCard³</i>				
 48 Stunden <i>48 hours</i>		17,90		19,90
 72 Stunden <i>72 hours</i>		23,90		25,90
³ Mehr als 200 Ermäßigungen für City-Highlights finden Sie im Gutscheinheft. <i>More than 200 discounts for city highlights in the coupon booklet attached.</i>				

Fahrscheine kaufen und entwerten *Getting and validating tickets*

Fahrscheine erhalten Sie:

- in allen Bahnhöfen am Automaten
- an allen Verkaufsstellen mit BVG-Kennzeichnung
- in Straßenbahnen und Bussen (Einzel- und Tageskarten)
- an zahlreichen Hotelrezeptionen

Fahrscheine sind zu entwerten:

Fahrscheine, die direkt in Straßenbahnen oder Bussen erworben werden, sind bereits entwertet. Vorab erworbene Fahrscheine müssen in Straßenbahnen und Bussen entwertet werden. Vor der Benutzung von S- und U-Bahn müssen Fahrscheine auf dem Bahnsteig entwertet werden.

Warnung vor Trickbetrügern!

Bitte kaufen Sie Ihre Tickets nur an offiziellen Verkaufsstellen. Der Kauf oder Verkauf von bereits verwendeten Tickets ist verboten.

Friedrich II.



Programm

2. Tag, Freitag, 26. Oktober 2012, im Oderbruch

Ab 06.30 Uhr	Frühstück im Hotel
08.15 Uhr	Abfahrt mit eigenem Bus Berlin – Potsdam, 72 km, ca. 75 Minuten Fahrzeit
09.30 Uhr	Treffpunkt in Neuhardenberg, Tourist-Information
09.30-10.45 Uhr	Neuhardenberg: Besichtigung Dorfmuseum mit Ausstellung „Neuhardenberg unter ... Friedrich II.“
11.15-12.30 Uhr	Gemütlicher Spaziergang über 2,5 bis 3 km mit historischen Erläuterungen zu Friedrich II. zur Besichtigung/Führung der Festungsanlage Kostrzyn
13.00-14.30 Uhr	Mittagspause in Letschin in der Gaststätte „Zum Alten Fritz“
14.45-15.00 Uhr	In Groß Neuendorf direkt an der Oder
15.00-15.30 Uhr	Fahrt durch das Oderbruch
15.30 Uhr	Rückfahrt zum Hotel in Berlin
Ab 17.00 Uhr	Zur freien Verfügung



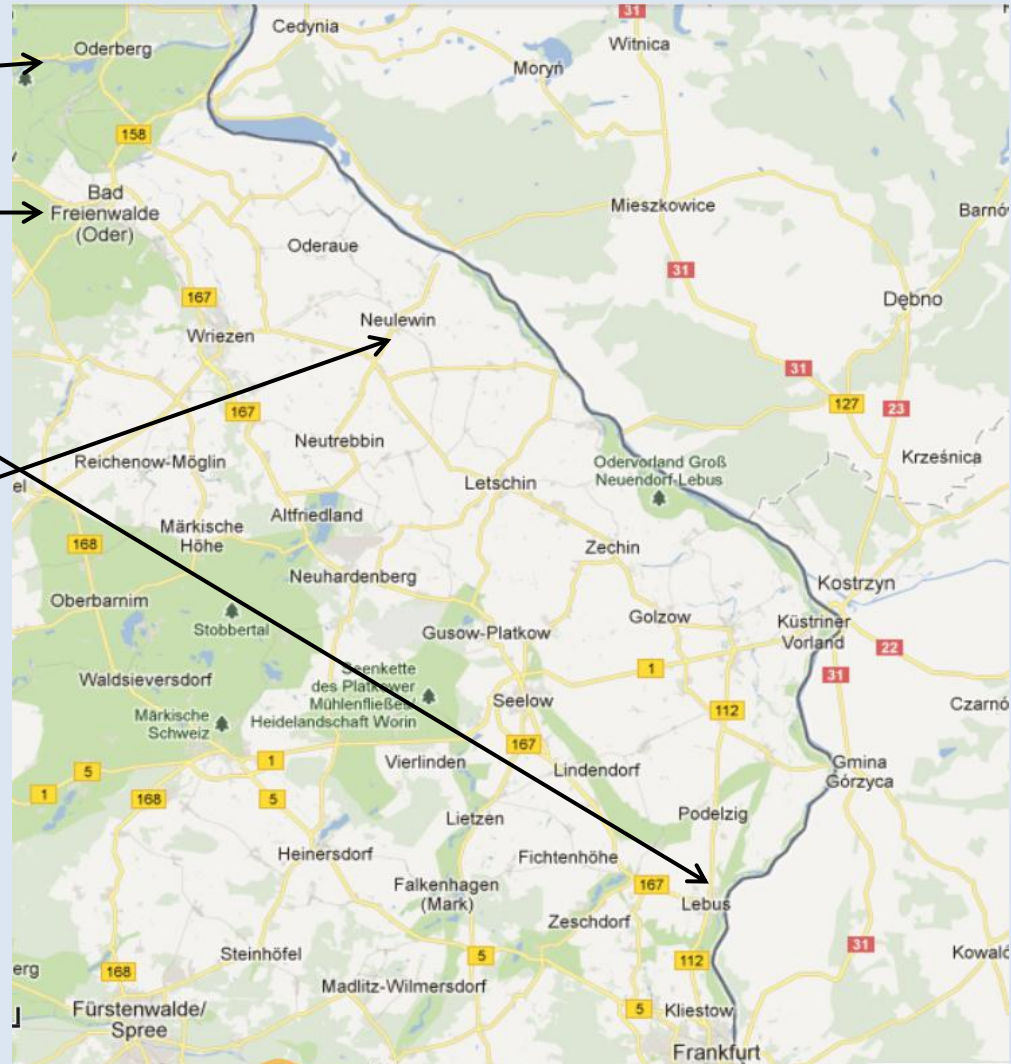
Friedrich II.



Das knapp 60 km lange und 12–20 km breite Oderbruch erstreckt sich zwischen den Städten Oderberg und Bad Freienwalde im Nordwesten und Lebus im Südosten. ...

Die planmäßige Besiedlung begann 1753 in neu angelegten Straßendörfern. Als erster angelegter Ort im Zuge der Besiedlung gilt Neulietzegöricke, heute ein Ortsteil der Gemeinde Neulewin und als Dorfanlage unter Denkmalschutz gestellt. Viele Orte, die im Zusammenhang mit der Besiedlung entstanden, erkennt man am mit *Neu...* beginnenden Namen.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Oderbruch>





Fortsetzung **Exkursion im Oderbruch: 26. Oktober 2012**

o **Mittagstisch in der Gaststätte „Zum Alten Fritz“**

4 Gerichte zur Auswahl, davon 1 vegetarisch

Gericht 1

Rinderroulade, Apfelrotkohl und Klöße 8,50 € pro Portion

Gericht 2

Schweinegulasch mit Pilzen verfeinert, Apfelrotkohl und Salzkartoffeln
7,50 € pro Portion

Gericht 3

Gebr. Schollenfilet, Salatbeilage und Salzkartoffeln 8,50 € pro Portion

Gericht 4

Salatplatte für Vegetarier
Röster, 2 Spiegeleier und diverse Salate 6,50 € pro Portion

Die Gerichte müssen 4 Tage vor dem Reiseternin in der Gaststätte bestellt werden.

Friedrich II.



Auszug aus
dem
Prospekt
„Der Alte
Fritz im
Oderbruch,
a. a. O.

Erstens richten wir den Blick auf Küstrin (Kostrzyn), dorthin, wo der junge Kronprinz Friedrich für 2 Jahre, von 1730–1732 nach einem Fluchtversuch von seinem Vater verbannt wurde, wo er der Hinrichtung seines Freundes Katte zusehen musste, wo er Landwirtschaft in den Königlichen Domänen Wollup und Golzow zu erlernen hatte und dabei Überschwemmungen durch die Oder erlebte oder in Tamsel (Dąbroszyn) Entspannung bei der Frau von Wreech suchte.

Siehe dazu auch: T. Fontane „Wanderungen durch die Mark Brandenburg – Das Oderland“ Kapitel „Küstrin“ und „Tamsel I“

Friedrich II.



Auszug aus
dem
Prospekt
„Der Alte
Fritz im
Oderbruch,
a. a. O.

Zweitens richten wir unseren Blick auf das für uns naheliegende Ergebnis der Herrschaft Friedrich II., die Trockenlegung (1747–1753) und die anschließende Kolonisation des Oderbruchs in den Friedensjahren zwischen den Schlesischen Kriegen.

Durch Verkürzung des Oderlaufs mit Hilfe eines 20,3 km langen Kanals von Güstebiese bis Hohenstaaten, Baubeginn Juli 1747, Eröffnung am 2. Juli 1753 und anderen Maßnahmen wurden aus sumpfigem Gelände ca. 800 km² fruchtbares Ackerland gewonnen und ca. 1.500 eingewanderte Familien mit rund 7.000 Personen in 40 neuen Kolonistendörfern (meist zu erkennen an der Vorsilbe „Neu-“) angesiedelt.

Eine von vielen verschiedenen Formulierungen eines Ausspruches des Alten Fritz dazu lautet: „Hier habe ich im Frieden eine Provinz erobert, die mir keinen Soldaten gekostet hat“.

Sichtbarer Ausdruck des Dankes der Oderbrücker sind die beiden Denkmale Friedrichs II. von 1904 und 1905 in Neutrebbin und Letschin.

*Fontane dazu in „Wanderungen – Oderland“,
Kapitel „Das Oderbruch“*

Friedrich II.



Auszug aus
dem
Prospekt
„Der Alte
Fritz im
Oderbruch,
a. a. O.

Drittens richten wir den Blick auf den Siebenjäh-
rigen Krieg 1756–1763.

Er brachte viel Leid, Verwüstungen und Elend für
die Menschen, ob Soldaten oder Zivilisten.

Jenseits der Oder kam es zu zwei verlustreichen
Schlachten. Nach dem Oderübergang der Preußen
unter Friedrich II. bei Güstebiese wurde die
Schlacht bei Zorndorf (Sarbinowo) am 25.08.1758
gewonnen. Bereits ein Jahr später überquerten bei
Reitwein unter Friedrichs Führung 40.000 Soldaten
die Oder, um am 12.08.1759 bei Kunersdorf (Ku-
nowice) gegen die Russen und Österreicher in den
Kampf zu ziehen. Die Schlacht ging verloren. Der
damalige Rittmeister von Prittwitz rettete den Kö-
nig vor der russischen Gefangenschaft.

Nach dem Frieden von Hubertusburg wurden die
beiden preußische Offiziere J. B. v. Prittwitz und H.
G. v. Lestwitz 1763 vom König mit den Standes-
herrschaften Quilitz-Rosenthal und Friedland im
Oderland belohnt, nach Fontane mit der Begrün-
dung „Prittwitz hat den König, Lestwitz den Staat
gerettet.“

Im Schlosspark von Neuhardenberg kündigt davon
das erste Friedrich II.-Denkmal von 1792.

Fontane dazu in „Wanderungen – Oderland“, Kapitel „Zorndorf“,

Friedrich II.



Die **Schlacht bei Kunersdorf** fand während des Siebenjährigen Krieges am 12. August 1759 zwischen einer russisch-österreichischen und der preußischen Armee statt und endete mit einer Niederlage Friedrichs des Großen.

http://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht_bei_Kunersdorf

Am 1. August 1759 wurde das Dorf in Folge des Siebenjährigen Krieges von den Russen besetzt und am 11. August von diesen niedergebrannt. Nur die Kirche hat den Brand überstanden. Am 12. August kam es zur **Schlacht bei Kunersdorf**, aus welcher die Koalition aus Russen und Österreichern siegreich hervorging.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kunowice>

Die **Schlacht von Kunersdorf** endete mit der schwersten militärischen Niederlage, die Friedrich der Große als Feldherr hinnehmen musste. Er hatte geplant, eine fast doppelt so starke Übermacht von 60.000 russischen und 19.200 österreichischen Soldaten anzugreifen und niederzumachen. Am Ende sind 6.000 preußische Soldaten tot, darunter viele hohe Offiziere, und auch der König selbst hätte fast sein Leben gelassen. Im letzten Moment rettete ein beherzter Rittmeister ihn vor den Säbeln der russischen Husaren. Friedrich brach zusammen. »Mein Rock ist von Schüssen durchbohrt; zwei Pferde sind mir unter dem Leib gefallen«, schrieb der verzweifelte Feldherr. »Mein Unglück ist, dass ich noch lebe. Ich halte alles für verloren. Adieu für immer.«

<http://www.zeit.de/zeit-geschichte/2011/04/Siebenjaehriger-Krieg>

Friedrich II.



Polnisch-preußische Spurensuche

Das Feindbild bröckelt

Vor 300 Jahren wurde der Preußenkönig Friedrich II. geboren. Die preußische Geschichte ist Teil unserer Identität, sagt der Pole Grzegorz Podruczny. Er gräbt sie wieder aus. von Sabine Seifert

KUNOWICE *taz* | Objekt 219 ist bald gefunden. Eine Musketenkugel, mehr als 250 Jahre alt. Grzegorz Podrucznys Hand, mit Handschuhen aus derbem Wollstrick gegen die Kälte geschützt, hält triumphierend das runde Ding hoch, von der Größe einer Murmel etwa.

Mit einer Zahnbürste säubert Podruczny die Kugel von Dreck. Dann fischt er in seiner Tasche nach einem Tütchen, in das er die Kugel fallen lässt. Auf einen Zettel notiert er die Objektnummer. In sein GPS-Gerät gibt er die Positionsdaten seines Funds ein.

"Wer etwas Neues über die Schlacht von Kunersdorf erfahren will, muss nicht eine oder hundert, sondern tausend solcher Kugeln finden", sagt Grzegorz Podruczny. Der polnische Wissenschaftler hat diese Ausdauer.

Fünf Stunden wird er heute Feldforschung betreiben, fast alleiniger Herr über das Schlachtfeld von Kunersdorf, ein Acker am Ortseingang des heutigen Kunowice, einem 530-Seelen-Vorort der polnischen Grenzstadt Slubice. Abseits stehen neue Einfamilienhäuser, kleine architektonische Scheusale.

<http://www.taz.de/!86193/>

Friedrich II.



Programm

3. Tag, Samstag, 27. Oktober 2012, in Potsdam



Ab 06.30 Uhr

Frühstück im Hotel

09.15 Uhr

Abfahrt mit eigenem Bus

Berlin – Potsdam, 33 km, ca. 30 bis 45 Minuten Fahrzeit

10.00 Uhr

Treffpunkt auf dem Bassinplatz/Charlottenstraße ,
Busparkplatz an der Katholischen Kirche (Foto)

10.00-12.00 Uhr

Stadtführung im historischen Stadtkern Potsdam

Bis 14.00 Uhr

Individuelle Mittagspause

14.00 Uhr

Busfahrt zum Neuen Palais

14.30-17.00 Uhr

Individueller Rundgang mit
Audioguide in der Ausstellung
„Friederisiko – Friedrich der Große“



17.00 Uhr

Rückfahrt zum Hotel in Berlin

Ab 18.00 Uhr

Zur freien Verfügung

Potsdam



Foto Helmut Sprang, 25.8.2012

Leer, Blinke, 13.9.2012

Potsdam



Foto Helmut Sprang, 25.8.2012

Leer, Blinke, 13.9.2012

Potsdam



Foto Helmut Sprang, 25.8.2012

Leer, Blinke, 13.9.2012

Potsdam



Foto Helmut Sprang, 25.8.2012

Brandenburger Tor

Leer, Blinke, 13.9.2012

Berlin



Foto Helmut Sprang, 27.8.2012

Brandenburger Tor bei Nacht

Leer, Blinke, 13.9.2012



Friedrich II.

Vor 300 Jahren wurde
Friedrich II. geboren



Titelseite zu <http://friedrich300.eu/>



Friedrich II.

Alle Veranstaltungen
und Ausstellungen zum
Jubiläum im Überblick



Titelseite zu <http://friedrich300.eu/>

Friedrich II.



Foto Helmut Sprang, 26.8.2012

Leer, Blinke, 13.9.2012

Friedrich II.



Foto Helmut Sprang, 26.8.2012

Leer, Blinke, 13.9.2012

Friedrich II.



Foto Helmut Sprang, 26.8.2012

Leer, Blinke, 13.9.2012

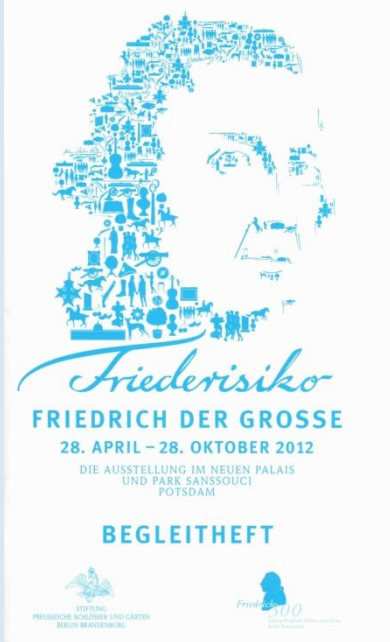
Friedrich II.



Foto Helmut Sprang, 26.8.2012

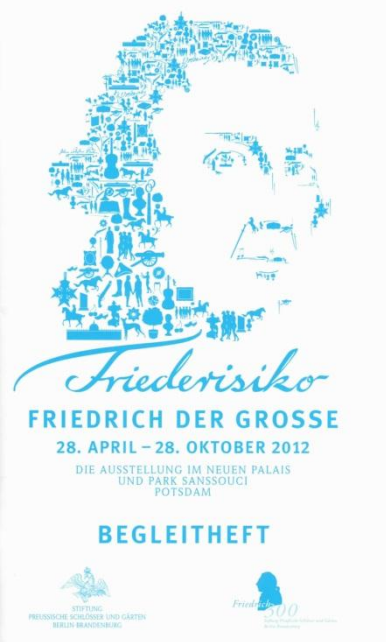
Leer, Blinke, 13.9.2012

Friedrich II.



FRIEDERISIKO ist eine etwas andere Ausstellung. Wir wollen Ihnen keinen Weg vorgeben, sondern laden Sie ein, das Palais und die Ausstellung selbständig zu entdecken: 72 Säle! Elf Themenbereiche im Schloss und die Gartenausstellung im Park stehen zur Auswahl; eine Einführung in die Themen erhalten Sie in diesem Objektheft. Es soll Ihnen als „Reiseführer durch das Neue Palais“ dienen und bietet Informationen zu den Exponaten der Ausstellung.

Friedrich II.



Die Grundrisse in der Umschlagklappe zeigen die Verteilung der Themen. Sämtliche Säle im Palais erreichen Sie über die drei Eingänge Theaterhof (Gelb), Ehrenhof (Rot) und Eishof (Grün). Bitte lassen Sie sich mit dem Heft und über den maulbeerfarbenen Weg leiten, der Sie zu allen Exponaten führt. In den Räumen finden Sie weitere Informationen sowie die Nummern für Ihren Audioguide.

Der Weg schützt die historischen Böden des Neuen Palais.

Bitte verlassen Sie ihn nicht.

Die Durchgänge sind hin und wieder eng.

Bitte berühren Sie keine Wände und Objekte.

Unsere „Ciceroni“, die Sie an den FRIEDERISIKO-Shirts erkennen, helfen Ihnen und geben gerne Auskunft.

Essen und Trinken sowie Fotografieren und Filmen sind nicht gestattet.

Friedrich II.



Blütezeit



Der Modeaffe

Objektnr. ab **101**



Dynastie

Objektnr. ab **104**



Entwicklungspolitik

Objektnr. ab **137**



Europa und die Welt

Objektnr. ab **174**



Horizonte

Objektnr. ab **238**



Im Wettstreit

Objektnr. ab **291**



Königsbilder

Objektnr. ab **336**



Körper und Seele

Objektnr. ab **373**



Risiko und Ruhm

Objektnr. ab **391**



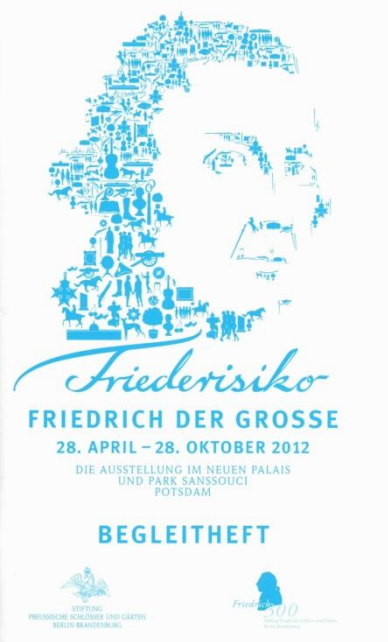
Tagesgeschäft

Objektnr. ab **423**



Verhältnisse

Objektnr. ab **480**



Friedrich II.



Programm

4. Tag, Sonntag, 28. Oktober 2012, in Berlin

Ab 06.30 Uhr	Frühstück im Hotel
10.00 Uhr	Abfahrt vom Hotel
10.00-12.00 Uhr	Thematische Stadtführung „Friedrich II“ mit Erklärungen von Christoph Krajewski
Bis 14.00 Uhr	Individuelle Mittagspause
14.00-20.00 Uhr	Rückfahrt Berlin - Leer

Friedrich II.



**Und was bietet die
Hauptstadt Berlin
sonst noch?**

Friedrich II.



Schauspiel

26. Berliner **Jedermann**-Festspiele

Am 18. Oktober 2012 feiern zum 26. Mal die Berliner Jedermann-Festspiele im Berliner Dom in der Inszenierung von Schauspielerin...

Wo: Berliner Dom

Adresse: Am Lustgarten 1, 10178 Berlin (Mitte)

Wann: Do, 25.10.2012 (bis zum 28.10.2012)



Schauspiel

Hamlet



Von William Shakespeare In einer neuen Übersetzung von Marius von Mayenburg
Hamlet wird wahnsinnig. Sein Vater ist an einer...

Wo: Schaubühne - Saal A

Adresse: Kurfürstendamm 153, 10709 Berlin (Charlottenburg-Wilmersdorf)

Wann: Fr, 26.10.2012, 19:30 Uhr

Wann: Sa, 27.10.2012, 19:30 Uhr

Friedrich II.



Schauspiel

Der Trinker

Von Hans Fallada Was genau ist ein Delirium Tremens? Was macht er mit Menschen?
Und wie ist ein so extremer und...

Wo: Maxim Gorki Theater

Adresse: Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin (Mitte)

Wann: Fr, 26.10.2012, 19:30 Uhr

Schauspiel

Zille Sein Milljöh



Berliner Schnauze im Herzen der Stadt Wir spielten nicht nur einen Sommer...
Geplant waren nur 3 Monate – nun sind es 7 Jahre...

Wo: Theater im Nikolaiviertel - Berlin

Adresse: Nikolaikirchplatz 1, 10178 Berlin (Mitte)

Wann: Fr, 26.10.2012, 19:30 Uhr

Wann: Sa, 27.10.2012, 19:30 Uhr

Friedrich II.



Schauspiel

Der Geizige

Von Molière Zur Uraufführung des »Geizigen« fällt das Stück beim Publikum durch.
Die Zuschauer wollen Harpagon, der seine...

Wo: Volksbühne

Adresse: Rosa-Luxemburg-Platz 2, 10178 Berlin (Mitte)

Wann: Fr, 26.10.2012, 19:30 Uhr

Schauspiel

Arsen und Spitzenhäubchen

Kriminalkomödie von Joseph Kesselring Familie ist die Hölle. Provinz ist die Hölle. Joseph Kesselrings "Arsen und...

Wo: Berliner Kriminaltheater

Adresse: Palisadenstr. 48, 10243 Berlin (Friedrichshain-Kreuzberg)

Wann: Fr, 26.10.2012, 20:00 Uhr



Friedrich II.



Schauspiel

Premiere: Sperrzone Kafka

von Matthias Langhoff nach Franz Kafkas "In der Strafkolonie"; Inszenierung:
Manfred Karge/ Matthias Langhoff. Ein...

Wo: Berliner Ensemble

Adresse: Bertolt-Brecht-Platz 1, 10117 Berlin (Mitte)

Wann: Sa, 27.10.2012, 19:30 Uhr

Schauspiel

Am Schwarzen See

von Dea Loher. "Schon lange wollten wir morgen weg." Am Ufer des
Schwarzen Sees. Es treffen sich zwei Paare: Cleo und Eddie,...

Wo: Deutsches Theater

Adresse: Schumannstr. 13a, 10117 Berlin (Mitte)

Wann: Sa, 27.10.2012, 19:30 Uhr

Friedrich II.



Schauspiel

Legende Vom Glück Ohne Ende...

Ein Theaterabend nach Motiven zweier Prosatexte von Ulrich Plenzdorf. Paul liebt Paula. Er ist Staatsdiener, gerade in den...

Wo: Maxim Gorki Theater

Adresse: Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin (Mitte)

Wann: Sa, 27.10.2012, 19:30 Uhr



Schauspiel

Don Juan

Von René Pollesch nach Molière. „Angesehen werden wir nur von denen, die uns verachten. Die, die uns lieben wollen ohne die...

Wo: Volksbühne

Adresse: Rosa-Luxemburg-Platz 2, 10178 Berlin (Mitte)

Wann: Sa, 27.10.2012, 19:30 Uhr



Friedrich II.



Schauspiel

Die Mausefalle

Die Mausefalle - das Kriminalstück von Agatha Christie. In London wird eine Frau ermordet. Der Täter ist flüchtig, die Polizei...

Wo: Berliner Kriminaltheater

Adresse: Palisadenstr. 48, 10243 Berlin (Friedrichshain-Kreuzberg)

Wann: Sa, 27.10.2012, 20:00 Uhr

Schauspiel

Schachnovelle - nach Stefan Zweig

Regisseurin: Karin Bares
Schachnovelle nach Stefan Zweig
Stefan Zweigs Novelle gilt als Meisterwerk der Literaturgeschichte. Auf...

Wo: Kleines Theater

Adresse: Südwestkorso 64, 12161 Berlin (Tempelhof-Schöneberg)

Wann: Sa, 27.10.2012, 20:00 Uhr

Friedrich II.



Klassische Konzerte

Berliner Philharmoniker

Dirigent: Andris Nelsons; Benjamin Britten Passacaglia op. 33b aus der Oper [Peter Grimes] Jörg Widmann Violinkonzert Claude Debussy [La Mer] Maurice Ravel [La Valse]

Wo: Philharmonie Berlin

Adresse: Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin (Mitte)

Wann: Laufzeit: Mi, 24.10.2012 bis zum Fr, 26.10.2012

Klassische Konzerte

25 Jahre Kammermusiksaal

Posaune und Leitung: Nils Landgren. Jazz-Standards ...

Wo: Philharmonie Berlin - Kammermusiksaal

Adresse: Herbert-von-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin (Mitte)

Wann: Sa, 27.10.2012, 20:00 Uhr

Friedrich II.



Klassische Konzerte

Konzerthausorchester Berlin

Amerikanische Komponisten und die Musik von Arnold Schönberg stehen im Fokus beim Musikfest Berlin 2012 der Berliner Festspiele,...

Wo: Konzerthaus Berlin - Großer Saal

Adresse: Am Gendarmenmarkt 2, 10117 Berlin (Mitte)

Wann: Fr, 26.10.2012, 20:00 Uhr

Wann: Sa, 27.10.2012, 20:00 Uhr

Singspiel in drei Akten

Ralph Benatzky

Im Weißen Rößl

Sa 27.10.2012

19:30 - 23:00

Karten 12 - 79 €



Opernkasse „Komische Oper“

Unter den Linden 41

10117 Berlin

Montag bis **Samstag 11:00 – 19:00 Uhr**

Sonntag und Feiertage 13:00 – 16:00 Uhr

Der Eingang zur Komischen Oper Berlin befindet sich rund 400 m vom Brandenburger Tor entfernt in der Behrenstraße. Unter den Linden 41 befindet sich die Tageskasse.

Friedrich II.



Oper/Tanz

Madama Butterfly



Oper von Giacomo Puccini; Inszenierung: Eike Gramss Seit um die Mitte des 19. Jahrhunderts die amerikanische Flotte die Öffnung...

Wo: Schiller Theater

Adresse: Bismarckstr. 110, 10625 Berlin (Charlottenburg-Wilmersdorf)

Wann: Fr, 26.10.2012, 19:30 Uhr

Oper/Tanz

Onegin



Ballett von John Cranko Musik Peter I. Tschaikowsky Vor dem exotischen Panorama eines phantastischen Indiens, in schwüler...

Wo: Staatsoper im Schiller Theater

Adresse: Bismarckstr. 110, 10625 Berlin (Charlottenburg-Wilmersdorf)

Wann: Sa, 27.10.2012, 19:30 Uhr

Friedrich II.



Musical

Hinterm Horizont in Berlin

Unmittelbar dort, wo einst die Mauer Deutschland trennte, vereint HINTERM HORIZONT mit den großen Hits von **Udo Lindenberg**...

Wo: Theater am Potsdamer Platz

Adresse: Marlene-Dietrich-Platz 1, 10785 Berlin (Mitte)

Wann: Do, 25.10.2012, 19:00 Uhr

Wann: Fr, 26.10.2012, 20:00 Uhr

Wann: Sa, 27.10.2012, 20:00 Uhr

Musical

Tanz der Vampire in Berlin

Erhalten Sie mit "Tanz der Vampire"-Tickets Zutritt zur schaurig-schönen Welt des gleichnamigen Erfolgsfilms von...

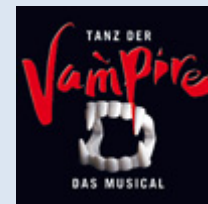
Wo: Theater des Westens

Adresse: Kantstr. 12, 10623 Berlin (Charlottenburg-Wilmersdorf)

Wann: Do, 25.10.2012, 19:30 Uhr

Wann: Fr, 26.10.2012, 19:30 Uhr

Wann: Sa, 27.10.2012, 19:30 Uhr



Friedrich II.



Kabarett/Comedy

Loft

Mitbewohner gesucht! Siebenköpfige Artisten-WG sucht begeistertes Publikum für einen unvergesslichen Abend im Chamäleon! Loft...

Wo: Chamäleon

Adresse: Rosenthaler Str. 40, 10178 Berlin (Mitte)

Wann: Do, 25.10.2012, 20:00 Uhr

Wann: Fr, 26.10.2012, 20:00 Uhr



Kabarett/Comedy

Karl Dall ist "der Opa"

Eigentlich hat sich Karl Dall seit Jahren von seinen eigenen Bühnenprogrammen verabschiedet. Doch nun schlägt er noch einmal zu:...

Wo: Admiralspalast - Studio

Adresse: Friedrichstr. 101, 10117 Berlin (Mitte)

Wann: Fr, 26.10.2012, 20:00 Uhr

Wann: Sa, 27.10.2012, 20:00 Uhr



Friedrich II.



Kabarett/Comedy

Wie Geschmiert! - Kabarett-Theater Distel

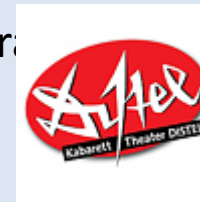
Wie geschmiert! Geschichten aus dem LobbykellerBerlin. Gekauft! Es ist ein
offenes Geheimnis – Lobbys sind die fünfte Gewalt...

Wo: Distel - Berlin

Adresse: Friedrichstr. 101, 10117 Berlin (Mitte)

Wann: Fr, 26.10.2012, 20:00 Uhr

Wann: Sa, 27.10.2012, 20:00 Uhr



Friedrich II.



Kabarett-Theater DISTEL

Direkt am Bahnhof Friedrichstraße

KASSE 030 - 204 47 04

Der Stachel am Regierungssitz



SPIELPLAN

Kalender

Repertoire

Gastspiele

Jugendkabarett

Distel unterwegs

KARTEN

ÜBER UNS

SERVICE


PRESSE

GÄSTEBUCH

NEWSLETTER

FACEBOOK

Kalender 2012

 [drucken](#)

Oktober

So	21.	Wie geschmiert!	16 Uhr	Info Karten	●
Mo	22.	Wie geschmiert!	20 Uhr	Info Karten	●
Di	23.	Wie geschmiert!	20 Uhr	Info Karten	●
Mi	24.	Wie geschmiert!	20 Uhr	Info Karten	●
Do	25.	Wie geschmiert!	20 Uhr	Info Karten	●
Fr	26.	Wie geschmiert!	20 Uhr	Info Karten	●
Sa	27.	Wie geschmiert!	17 Uhr	Info Karten	●
Sa	27.	Wie geschmiert!	20 Uhr	Info Karten	●
Mo	29.	Wie geschmiert!	20 Uhr	Info Karten	●

Wer lacht, lebt länger!

Verschenken Sie Kabarettbesuche, Satire-CDs, Schürzen für die scharfe Küche, etc. [mehr](#)

Ein kulturelles Angebot für den Abend!

Wenn überhaupt, dann wäre es möglich am 26. oder 27. 10.

Die Frage bleibt, ob es genügend Karten gibt.

Friedrich II.



Kabarett-Theater DISTEL

Direkt am Bahnhof Friedrichstraße

KASSE 030 - 204 47 04

Der Stachel am Regierungssitz



Wie geschmiert!

Neues aus dem Lobbykeller

SPIELPLAN

Kalender

Repertoire

- Jenseits von Angela
 - Staatsratsvorsitzende küsst man nicht
 - Berlin 21 - Das Schweigen des Lammert
 - Blonde Republik Deutschland
 - Kampfzone Bundestag
 - Mit den Dritten beißt man besser
 - Wie geschmiert!
 - Kabarettgeschichte(n)
 - Eröffnungsparty DISTEL-Studio
 - Ein Ministerium für eine Hose
- Gastspiele
- Jugendkabarett
- Distel unterwegs

KARTEN

ÜBER UNS

SERVICE

PRESSE

GÄSTEBUCH

NEWSLETTER

FACEBOOK



Termine

Karten

Beraten und Gekauft! Es ist ein offenes Geheimnis – Lobbys sind die fünfte Gewalt im Staat. Früher betrieben sie noch leise Schattenpolitik in der Grauzone, heute geben sie lautstark den Ton an. Aus den Politikern haben sie ihre Laufburschen gemacht. So wird uns das Wohlergehen der Banken als „alternativlos“ für das Allgemeinwohl eingepiffen. Politik und Wirtschaft tanzen eng umschlungen den Tango Korrupti.

Volksvertreter oder Volksverräter? Die Drehtür läuft wie geschmiert! Schröder sah seine Kanzlerschaft als Praktikum für Gasprom; Mappus sein Ministerpräsidentenposten als Lehrzeit für EnBw. Und Frau Merkel? Wird sie Chefin eines Solarparks in Griechenland, Tipps-aus-der-Lobbythek- Buchautorin oder Lotsen-Chefin am Flughafen Schönefeld? Abgehobene Politik macht sie doch jetzt schon.

Für Lügen und Lobbyismus – immer bereit! Schockierende Enthüllungen satirisch auf den Punkt gebracht!

Friedrich II.



Wie geschmiert! Neues aus dem Lobbykeller

Beraten und Gekauft! Es ist ein offenes Geheimnis – Lobbys sind die fünfte Gewalt im Staat. Früher betrieben sie noch leise Schattenpolitik in der Grauzone, heute geben sie lautstark den Ton an. Aus den Politikern haben sie ihre Laufburschen gemacht. So wird uns das Wohlergehen der Banken als „alternativlos“ für das Allgemeinwohl eingepiffen. Politik und Wirtschaft tanzen eng umschlungen den Tango Korrupti.

Volksvertreter oder Volksverräter? Die Drehtür läuft wie geschmiert! Schröder sah seine Kanzlerschaft als Praktikum für Gasprom; Mappus sein Ministerpräsidentenposten als Lehrzeit für EnBw. Und Frau Merkel? Wird sie Chefin eines Solarparks in Griechenland, Tipps-aus-der-Lobbythek- Buchautorin oder Lotsen-Chefin am Flughafen Schönefeld? Abgehobene Politik macht sie doch jetzt schon.

Für Lügen und Lobbyismus – immer bereit! Schockierende Enthüllungen satirisch auf den Punkt gebracht!

Friedrich II.



Wenn Sie noch mehr Veranstaltungen einsehen möchten, so gehen Sie auf die Berlin-Seite und starten dort mit Ihren Wünschen einen Suchbefehl.

<http://www.berlin.de/tickets/shop/>

Berlin.de Das offizielle Hauptstadtportal

BerlinFinder Stadtplan Sprache

Berlin.de Suche

POLITIK, VERWALTUNG, BÜRGER KULTUR & AUSGEHEN TOURISMUS WIRTSCHAFT THEMEN

Veranstaltungen » Ticketshop

Kultur & Ausgehen

- Veranstaltungen
 - Musical & Show
 - Kabarett & Comedy
 - Theater
 - Oper & Tanz
 - Rock, Pop & Jazz
 - Schlager & Volksmusik
 - Klassische Konzerte
 - Konzert-Highlights
 - Kinder
 - Sport
 - Ausstellungen
 - Literatur
 - Ticketshop
 - Gruppentickets
 - Orte von A-Z
 - Veranstaltungen A-Z
 - Veranstaltungen der Bezirke
- Adressen
- Event-Highlights
- Stadtleben Tipps
- Kultur Nachrichten
- Kino

Ticketshop

Hinterm Horizont in Berlin
11.09.2012 bis 04.04.2013 (206 Termine)
Unmittelbar dort, wo einst die Mauer Deutschland trennte, vereint HINTERM HORIZONT mit den großen Hits von Udo Lindenberg Dichtung und Wahrheit in einer bewegenden Geschichte über das ... mehr »

Veranstaltungen in Berlin finden

Von: 25.10.2012 Bis: 27.10.2012 Rubrik: <Alle Kategorien>

Suchbegriff: <Suchbegriff>

suche nur im Ticketshop

Blue Man Group
11.09.2012 bis 07.04.2013
Mit dem Kauf von ...
Sie Eintritt zu eine ...
Theater-Produktion ...
Die Blue Man Gro...

An Evening with Mark Knopfler ar
Mr. Dire Straits live in ...
O2 World. mehr »

ANZEIGE

MEDION® AKOYA®...
MEDION® AKOYA®...
MEDION® AKOYA®...
MEDION® AKOYA®...
MEDION® AKOYA®...
E721 (MD 98109)
Intel® Core™ i5-3210M
Prozessor, Original ...
599 €*
Go!

MEDION®
*inkl. MwSt. zzgl. Versand

BerlinFinder für Kultur & Tickets:

Was? Wo?
Name, Branche, Fa. Bezirk, Straße, PLZ

TICKETHOTLINE
030/ 47 99 74 15
Mo. - Sa. 9 - 20 Uhr, So. u. Feiertag 13 - 20 Uhr

Aktuelles

Friedrich II.



Von: 25.10.2012  Bis: 27.10.2012  Rubrik: <Alle Kategorien> 

Suchbegriff
<Suchbegriff>

suche nur im Ticketshop 

BLUE MAN GROUP
Stage BLUEMAX Theater
Potsdamer Platz Berlin

Blue Man Group
11.09.2012 bis 07.04.2013
Mit dem Kauf von 1 Ticket
Sie Eintritt zu einer
Theater-Produktion
Die Blue Man Group

An Evening with Mark Knopfler ar

- <Alle Kategorien>
- Ausstellungen
- Bälle/Galas
- Bildung/Vorträge
- Festivals
- Jazz/Blues
- Kabarett/Comedy
- Kinder
- Klassische Konzerte
- Literatur
- Messen/Kongresse
- Musical
- Oper/Tanz
- Pop/Rock/HipHop
- Schauspiel
- Schlager/Volksmusik
- Show
- Sport

Friedrich II.



Blue Man Group in Berlin

**BLUE
MAN
GROUP**

Mit dem Kauf von **Blue Man Group**-Tickets erhalten Sie Eintritt zu einer der weltweit meistgelobten Theater-Produktionen und Multimedia-Performances. Die **Blue Man Group** steht für spektakuläre Unterhaltung im 21. Jahrhundert und unterhält mit Witz, Charme, optischer Opulenz und eingängiger Musik. Im originellen Infotainment der Gruppe vereinen sich Comedy, Wissenschaft und Kunst unwiderstehlich miteinander.

Die drei Hauptdarsteller der **Blue Man Group** spielen jedoch nicht nur **Mehr über dieses Event**

Stage **BLUEMAX** Theater
Potsdamer Platz Berlin

Kein Einlass für Kinder unter 3 Jahren! Für die ersten sieben Reihen nahe der Bühne werden gratis Ponchos verteilt. Wichtige Information für Rollstuhlfahrer, Sehbehinderte & Epilepsie-anfällige Kunden: Wir bieten unseren Gästen insgesamt 4 Rollstuhlplätze mit Begleiterplatz im Saal an. Sie gelangen vom Parkhaus „Arcaden“ direkt mit dem Fahrstuhl in das Theater. Leider können keine Blindenhunde mit in das Theater gebracht werden, hauptsächlich wegen der lauten Geräusche und Lichteffekte. Sie werden während der Vorstellung von unserem Servicepersonal betreut. Deshalb bitten wir vor dem Kauf Ihrer Tickets um entsprechende Anmeldung. Bitte beachten Sie, dass für epilepsieanfällige Kunden durch bestimmte Lichteffekte eine mögliche Gefährdung besteht.

Veranstaltung:
Datum / Zeit:
Veranstaltungsstätte:
Adresse:

Blue Man Group in Berlin
Do, 25.10.12 21:00 Uhr
Stage Bluemax Theater
Marlene-Dietrich-Platz 4
10785 BERLIN

Friedrich II.



Bestplatzbuchung

Sie wählen den Preis - wir die besten verfügbaren Plätze

Saalplanbuchung

Suchen Sie sich Ihren Platz s

KAT.	BESCHREIBUNG	PREIS
1	Sitzplatz Normalpreis	€ 78,64
	Sitzplatz Kinder bis 14 Jahre	€ 63,71
	Sitzplatz Schüler/Student/Azubi/Soz. Jahr/Wehrd.	€ 71,17
	Sitzplatz Senioren ab 65 Jahren	€ 71,17
	Sitzplatz Schwerbehinderte ab 70%	€ 63,71
	Sitzplatz Begleiter/in Schwerbehinderte/r (B)	€ 63,71
2	Sitzplatz Normalpreis	€ 67,14
	Sitzplatz Kinder bis 14 Jahre	€ 54,51
	Sitzplatz Schüler/Student/Azubi/Soz. Jahr/Wehrd.	€ 60,82
	Sitzplatz Senioren ab 65 Jahren	€ 60,82
	Sitzplatz Schwerbehinderte ab 70%	€ 54,51
	Sitzplatz Begleiter/in Schwerbehinderte/r (B)	€ 54,51

Wann: Do, 25.10.2012, 21:00 Uhr

Wann: Fr, 26.10.2012, 21:00 Uhr

Wann: Sa, 27.10.2012, 18:00 Uhr

Wann: Sa, 27.10.2012, 21:00 Uhr

Tickets: im Shop oder per Telefon bestellen.

Friedrich II.



Home Pressebereich Jobs Kontakt Login Lizenz

STÄNDIGE VERTRETUNG

Das Polit-Kult-Lokal

Die StÄV ▾ Berlin-Mitte ▾ Berlin-Airport ▾ Bremen ▾ Hamburg ▾ Hannover ▾ Köln ▾ Sylt ▾ Suchen... go

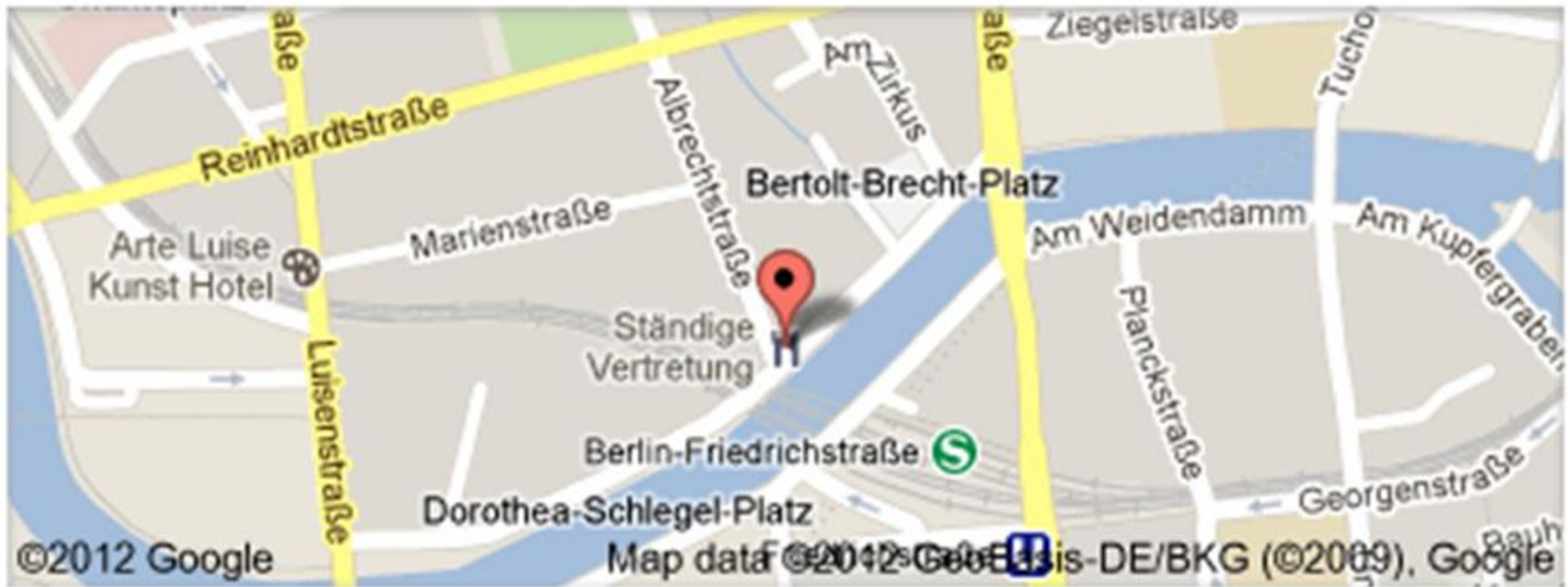
<http://www.staev.de/de/berlin-mitte.html>

Friedrich II.



Ständige Vertretung

Routenplaner



Friedrich II.



Und wenn Sie noch mehr über Friedrich II. wissen oder im Internet weitere Recherchen durchführen möchten, dann gehen Sie auf die Internetseite:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich II. \(Preußen\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_II._(Preu\u00dfen))

- 1 Leben bis zum Herrschaftsantritt
 - 1.1 Frühe Jahre (1712–1728)
 - 1.2 Konflikt mit dem Vater (1728–1733)
 - 1.3 Ruppiner Jahre (1733–1736)
 - 1.4 Rheinsberger Jahre (1736–1740)
- 2 Friedrich II. als König
 - 2.1 Anfänge 1740–1745
 - 2.1.1 Erste Reformen (1740)
 - 2.1.2 Die ersten beiden Schlesischen Kriege (1740–1745)
 - 2.2 Siebenjähriger Krieg (1756–1763)
 - 2.2.1 Ausgangssituation
 - 2.2.2 Das Jahr 1757
 - 2.2.3 Am Rand der Niederlage (1758–1760)
 - 2.2.4 Die Wende: der Austritt Russlands
 - 2.3 Rétablissement und späte Erwerbungen (1763–1779)
 - 2.3.1 Wiederaufbau im Inneren
 - 2.3.2 Außenpolitik
 - 2.4 Tod
- 3 Persönlichkeit Friedrichs II.
- 4 Denkmäler und Bildnisse
- 8 Vorfahren
5. bis 7. ...



Friedrich II.



Foto Helmut Sprang, 26.8.2012

Leer, Blinke, 13.9.2012

Friedrich II.



Foto Helmut Sprang, 26. 8. 2012

Leer, Blinke, 13.9.2012

Friedrich II.



Foto Helmut Sprang, 26. 8. 2012

Leer, Blinke, 13.9.2012

Friedrich II.



Foto Helmut Sprang, 26. 8. 2012

Friedrich II.



Foto Helmut Sprang, 26. 8. 2012

Friedrich II.



Foto Helmut Sprang, 26. 8. 2012

Friedrich II.



Für die Hotelanmeldung benötige ich persönliche Daten.

Verbindliche Anmeldung zur VHS-Exkursion „Friedrich II - Berlin“ vom 25.-28.10.2012

Vor- und Zuname →					
Nationalität →	<i>falls nicht D</i>	Telefon priv. →		Telefon berufl. →	
Straße u. Haus-Nr. →					
PLZ →		Wohnort, eventuell Ortsteil →			
geb. am →		E-Mail → falls vorhanden			



Friedrich II.

Für die Planung benötige ich Bestätigungen und eine Anzahlung.

Bestätigen Sie bitte folgende Aussagen. Kreuzen Sie bitte in der rechten Spalte das Ja etc. an.

+

<p>Ich melde mich für die VHS-Exkursion verbindlich an. Leistungen: Herbstferiensaison. 4 Reisetage mit Programmangeboten an 4 Tagen, Busreise ab Leer, 3 Übernachtungen mit Frühstück [entweder im Hotel in Berlins alter oder neuer Mitte,] in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche WC. Keine HP. Deutschsprachige Stadtführungen in Potsdam und Berlin. Deutschsprachige Ganztagsreisebegleitung im Oderbruch. Eintrittspreise Schloss Sanssouci, im Oderbruch und Ausstellung „Friederisiko“ mit <u>Audiogide</u> sind im Gesamtpreis enthalten.</p> <p>Die Kosten der Reise richten sich nach der Anzahl der Teilnehmer/Teilnehmerinnen.</p> <table border="1"> <tr> <td>Anzahl Personen</td> <td>15</td> <td>18</td> <td>21</td> <td>24</td> <td>27</td> <td>30</td> <td>33</td> <td>36</td> <td>39</td> </tr> <tr> <td>Preis in €</td> <td>530</td> <td>470</td> <td>427</td> <td>395</td> <td>371</td> <td>351</td> <td>334</td> <td>321</td> <td>309</td> </tr> </table>										Anzahl Personen	15	18	21	24	27	30	33	36	39	Preis in €	530	470	427	395	371	351	334	321	309	<p>Ja <input type="checkbox"/></p>
Anzahl Personen	15	18	21	24	27	30	33	36	39																					
Preis in €	530	470	427	395	371	351	334	321	309																					
<p>Für das Mittagessen am 26. Oktober in der Gaststätte „Zum Alten Fritz“ in <u>Letschin</u> wähle ich:</p> <p>Gericht 1 Rinderroulade, Apfelrotkohl und Klöße 8,50 € pro Portion</p> <p>Gericht 2 Schweinegulasch mit Pilzen verfeinert, Apfelrotkohl und Salzkartoffeln 7,50 € pro Portion</p> <p>Gericht 3 Gebr. Schollenfilet, Salatbeilage und Salzkartoffeln 8,50 € pro Portion</p> <p>Gericht 4 Salatplatte für Vegetarier Röster, 2 Spiegeleier und diverse Salate 6,50 € pro Portion</p>										<p>Gericht Nr. 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/></p>																				
<p>Ich möchte gegen Aufpreis von insgesamt 78 € für alle Übernachtungen ein Einzelzimmer buchen.</p>										<p>Ja <input type="checkbox"/></p>																				
<p>Ich bestätige, dass ich für den Fall, dass die Exkursion durch unvorhergesehene Ereignisse ausfallen muss, nur einen Anspruch auf Rückzahlung des angezahlten/gezahlten Reisepreises habe.</p>										<p>Ja <input type="checkbox"/></p>																				
<p>Eine individuelle Reiserücktrittsversicherung ist nicht abgeschlossen. Ich werde selbst dafür sorgen, dass ich keine Kosten habe, wenn ich von der Reise zurücktreten muss.</p>										<p>Ja <input type="checkbox"/></p>																				

Ich darf Sie bitten, in den nächsten Tagen eine Anzahlung von 334 € auf das Konto von Helmut Sprang, Postbank Hannover, Konto-Nr. 317301308, Bankleitzahl 250 100 30 zu überweisen. Bis zum 15. Oktober 2012 werden auch die endgültig Mitfahrenden feststehen und damit der zu zahlende Preis für die Exkursion feststehen. Ich informiere Sie dann per eMail oder telefonisch und darf danach um den **Rest des Geldes** plus evtl. EZ-Zuschlag **bis zum 22. Oktober 2012** bitten.

Ort und Datum

Unterschrift

Leer, Blinke, 13.9.2012

Friedrich II.



Dankeschön!